

# Jahres- bericht

Gemeinsam  
schaffen



20  
22

Architects for Future

# Inhaltsverzeichnis

<b>01</b>	<b>Vorwort</b>	<b>4</b>
<hr/>		
<b>02</b>	<b>Einleitung</b>	<b>6</b>
<hr/>		
<b>03</b>	<b>Organisation und Struktur</b>	<b>8</b>
<hr/>		
3.1	Die Bewegung	9
3.2	Lokale & deutschlandweite Gruppen	10
3.3	Der Verein	11
3.4	Strukturprozess	14
3.5	Übersicht der Gruppen	16
3.5.1	Ortsgruppen	16
3.5.2	Deutschlandweite Arbeitsgruppen	18
3.5.3	Deutschlandweite Projektgruppen	19
3.5.4	Deutschlandweite Diskurs- & Informationsgruppen	19

## **04 Rückblick 2022** **20**

---

<b>4.1 Die Bauwende ist jetzt!</b>	<b>21</b>
<b>4.2 2022 in Zahlen</b>	<b>22</b>
<b>4.3 Ortsgruppen-News</b>	<b>26</b>
<b>4.4 Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>50</b>
<b>4.5 Netzwerk</b>	<b>100</b>
<b>4.6 Wissen</b>	<b>104</b>

## **05 Finanzen** **130**

---

<b>5.1 Einnahmen und Ausgaben</b>	<b>131</b>
<b>5.2 Crowdfunding</b>	<b>134</b>
<b>5.3 Bauwende Büro</b>	<b>135</b>

Vorwort

01

# 1.1 Vorwort

---

## Gemeinsam schaffen

### **Liebe Interessierte und Aktive,**

gemeinsam blicken wir auf viele spannende Aktionen und aufreibende Erkenntnisse zurück, die wir in 2022 erleben durften.

Auch in diesem Jahr haben unsere Bauwende-Forderungen, die wir von 7 auf 10 erweitert haben, (Launch 2023) immer mehr Gehör gefunden. Sowohl unter Kolleg:innen in der Baubranche als auch in der Politik finden

wir immer mehr Mitstreitende für die Bauwende. Das fühlt sich gut an und stärkt uns den Rücken.

Gleichzeitig merken wir auch, dass sich viel zu langsam, viel zu wenig verändert. Wir stecken bereits

in der Klimakrise, bei mittlerweile 1,2° Erwärmung und der Prognose, dass wir bereits 2026 die 1,5° Grenze überschreiten könnten ([WMO](#)). In drei bis vier Jahren! Sowohl in der Wirtschaft als auch in der Politik wird nach wie vor nur innerhalb der bestehenden Struktu-

ren gedacht und gehandelt. Dabei ist offensichtlich: Unser aktuelles System funktioniert nicht innerhalb der planetaren Grenzen. Staaten wie Deutschland wirtschaften auf Kosten anderer Länder und zukünftiger Generationen. Ein Wandel muss also viel grundsätzlicher und struktureller geschehen, und damit müssen wir JETZT endlich beginnen.

Wir, als A4F, begreifen den notwendigen Wandel als Chance und sehen darin ein großes regeneratives Potential. Lasst uns gemeinsam unsere gebaute Umwelt umgestalten: suffizient, Bestehendes wertschätzend, mit erneuerbaren Energien und Kreativität, kreislaufgerecht, gesund, biodivers, klimaresilient, sozial und integral! Wir wissen, dass wir es gemeinsam schaffen können.

Hoffnungsvoll,

**Architects for Future Deutschland e.V.**

**im Namen aller Mitwirkenden und der ganzen Bewegung**

**Wir, als A4F, begreifen den notwendigen Wandel als Chance und sehen darin ein großes regeneratives Potential.**

---

Einleitung

02

## 2.1 Einleitung

---

# Einblicke, Inspiration, Kraft und Hoffnung

Gemeinsam schaffen. Das ist eine grandiose Überschrift für unseren Jahresbericht. Es ist so schön, ihn durchzublättern, in Erinnerungen zu schwelgen, Neues zu entdecken, Inspiration zu sammeln.

In allen Ecken Deutschlands und auch darüber hinaus werkeln Menschen an der

**Momente, in denen man zweifelt, ob das eigene Engagement angesichts der Krisen sinnvoll und wirksam ist. Gerade in diesen Momenten lohnt sich ein Blick in diese Seiten.**

---

Bauwende. Es gibt so viele Ideen, von denen es wahrscheinlich nur ein kleiner Teil in die Umsetzung schafft, aber es werden immer mehr. Es ist großartig, in einem Netzwerk aktiv zu sein, in dem Menschen anpacken

und etwas verändern wollen. Zu merken, dass man dabei nicht allein ist, sondern gemeinsam an der Bauwende arbeitet. Es macht Mut, gehört zu werden, als Expert:innen angefragt zu werden, Menschen zu begeistern, Wissen zu verbreiten.

Mitglieder von A4F sind auf vielen Ebenen, an vielen Orten auf unterschiedlichste

Weise ehrenamtlich aktiv. Dabei teilen sie ihre Energie, ihre Kreativität, ihr Wissen und ihr Netzwerk. Unser Jahresbericht zeigt nur einen kleinen Ausschnitt dieser Arbeit, aber repräsentativ für all die weiteren Projekte und Diskussionen. Die Zusammenfassungen bieten eine tolle Möglichkeit, Inspiration für neue Projekte, aber auch Kraft zu finden. Es gibt Momente, in denen man zweifelt, ob das eigene Engagement angesichts der Krisen sinnvoll und wirksam ist. Gerade in diesen Momenten lohnt sich ein Blick in diese Seiten, um sich aufgefangen zu fühlen und zu sehen, wo überall etwas passiert. Sich zu erinnern, wo wir schon wirksam waren und wieder Motivation zu finden. Um zu realisieren, dass wir Viele und gemeinsam stark sind.

Für alle, die nicht bei A4F aktiv sind, gibt der Jahresbericht einen Einblick in die Vielfältigkeit unserer Arbeit, die sonst nur schwer greifbar ist. Wir hoffen, dass dieser Einblick motiviert und freuen uns auf weitere und wachsende Unterstützung von euch.

# Organisation und Struktur

03



## 3.1 Die Bewegung

---

### Konstruktiv, kooperativ und zukunftsweisend

Entstanden ist die Idee der Bewegung, wie der Name schon sagt, durch die Fridays for Future Bewegung, zu deren Forderungen wir solidarisch stehen. Als Teil des Together for

Future Netzwerks setzen wir uns für die Einhaltung der Ziele des Pariser Klimaabkommens und die Begrenzung der Erderwärmung auf maximal 1,5° ein.

Seit Sommer 2019 engagieren wir uns für eine lebenswerte Zukunft, die aktiv und positiv durch die Baubranche bereichert

wird. Dabei arbeiten wir ehrenamtlich und gemeinnützig in der Bewegung sowie auf Vereinsebene. Wir sind international, überparteilich, autonom und demokratisch organisiert. Wir richten uns sowohl an die Baubranche als auch an die gesamte Gesellschaft, um kooperativ auf allen Ebenen zukunftsfähige

Lösungen zu erarbeiten und einen nachhaltigen Wandel in die Wege zu leiten. Mittlerweile sind wir ein riesiges Netzwerk, das enorm an Bekanntheit innerhalb, zum Teil aber auch außerhalb der Baubranche gewonnen hat.

Wir haben ganz klein angefangen, mit Präsenz auf Veranstaltungen, Klimastreiks und relativ schnell auch in den Medien. Immer mehr Ortsgruppen haben sich gegründet, diskutiert, gebildet, A4F Positionen entwickelt und Projekte umgesetzt. Je mehr Leute dazu kamen, umso vielfältiger wurden die Aktionen. Auch die Hintergründe der Mitglieder wurden vielfältiger: neben der Architektur kamen auch andere Disziplinen hinzu. Für die Zukunft hoffen wir, dass wir noch vielfältiger werden - in unseren Berufen und persönlichen Hintergründen. Ein Wandel der Baubranche braucht jede Disziplin und eine gebaute Umwelt ist nur ganzheitlich zukunftsfähig durch die Beteiligung aller.

**Wir richten uns sowohl an die Baubranche als auch an die gesamte Gesellschaft, um kooperativ auf allen Ebenen zukunftsfähige Lösungen zu erarbeiten und einen nachhaltigen Wandel in die Wege zu leiten.**

---

## 3.2 Lokale & deutschlandweite Gruppen

### Ein wachsendes Netzwerk aus aktiven Ehrenamtlichen

**So können wir aus der Kraft des gesamten Netzwerkes schöpfen und eine größere Reichweite entfalten.**

Unsere lokalen und überregionalen Gruppen bieten die Möglichkeit, sich intern in Deutschland, Österreich und der Schweiz mit verschiedenen Aktiven aus unterschiedlichen Fachgebieten zu vernetzen. Wir kooperieren national sowie international und bringen andere Akteure zusammen, damit sie sich mit ihren Erfahrungen und Lösungen gegenseitig unterstützen und inspirieren können. Dabei stellen unsere Ortsgruppen das lokale Netzwerk dar und bilden die Tore zu unserer Zusammen-

arbeit. Ihre Mitglieder treffen sich regelmäßig zum Austausch und bilden Arbeitsgruppen zu verschiedenen lokalen Themen. Darüber hinaus sind die Ortsgruppensprecher:innen mit anderen Ortsgruppen vernetzt und alle Mitglieder können überregional arbeitenden Projektgruppen beitreten. So können wir aus der Kraft des gesamten Netzwerkes schöpfen und eine größere Reichweite entfalten. Das Teilen von Wissen, Vorlagen, Veranstaltungsformaten, Umsetzungstrategien sowie Motivation spielen dabei eine große Rolle. Gemeinsam können wir von der Zusammenarbeit profitieren und unsere Ziele schneller

erreichen. Denn als Bewegung sind wir am stärksten, wenn wir uns gegenseitig unterstützen, absprechen und mit geballter Kraft den selben Zielen folgen.



Architects for Future auf dem Globalen Klimastreik  
Foto © Matthias Ernst

## 3.3 Der Verein

---

### Der organisatorische Kern zur Unterstützung der Bewegung

Je größer wir werden, umso mehr Koordination bedarf es, um vereint zu agieren und keine Arbeit doppelt zu machen. Im Sommer 2020 wurde daher zur Unterstützung der ehrenamtlichen Arbeit der gemeinnützige Verein Architects for Future Deutschland e.V. gegründet. Seither ist er die organisatorische Stütze der Bewegung. Die Satzung, die die Basis der Vereinsarbeit darstellt, ist auf der Website einsehbar.

Ein großer Vorteil der Vereinsstruktur ist es, absetzbare Spenden sammeln zu können, die uns in diesem Jahr erste bezahlte Stellen ermöglicht haben. Dadurch kann das Ehren-

amt entlastet werden, durch unser sogenanntes Bauwende Büro ([Kapitel 5.3](#)). Es hat sich deutlich gezeigt, dass einige Arbeiten insbesondere auf Dauer im Ehrenamt neben dem Beruf oder Studium oft nur zu Lasten

der Gesundheit ausgeführt werden können. Da der Verein alle Aktiven vor Überlastung

schützen will, ist eine Projektgruppe dabei, erleichternde und effizientere Strukturen (nächstes [Kapitel, 3.4](#)) zu schaffen. Für den Fortbestand der erarbeiteten Strukturen sind wir auch weiterhin auf Spenden angewiesen und sind dankbar für jede Unterstützung.

Am 26.11.2022 fand die diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung hybrid statt — online und in der FreiraumBox in Berlin. Dabei wurden von den Vereinsmitgliedern der Vorstand, die zwei Beiräte:innen und die Kassenprüfer neu gewählt sowie ein erweitertes, den Vorstand beratendes Gremium eingeführt, die Beratenden.

**Vorstand:** Luisa Ropelato, Caroline Thaler, Elisabeth Thaler

**Beirat:** Judith Ottich und Philipp Riederer

**Beratendes Gremium:** Elisabeth Broermann, Veit Burgbacher, Eva Dietrich, Isabel Dietsch, Claus Friedrichs, Alfred Holtmann, Emanuel Lucke, Adrian Nägel, Christina Patz, Alisa Schneider, Tai Schomaker, Andreas Wittmann und Johanna Wörner

**Kassenprüfung:** Claus Friedrichs und Matthias Wohlfahrt

**Im Sommer 2020 wurde zur Unterstützung der ehrenamtlichen Arbeit der gemeinnützige Verein Architects for Future Deutschland e.V. gegründet.**

---

## Mitgliederversammlung 2022

Neben dem Jahresrückblick durch den Vorstand stand auf der MV der aktuelle Strukturprozess im Fokus, an dem eine deutschlandweite Projektgruppe in den letzten Monaten intensiv gearbeitet hat. Diskutiert wurde in dem Zusammenhang auch über die deutschlandweite interne Vernetzung sowie das Thema der Mitgliedschaften. Die Mehrheit der Anwesenden stimmte für die Fortführung des vorgestellten Strukturprozesses und gab dem Team damit einen klaren Arbeitsauftrag für 2023.

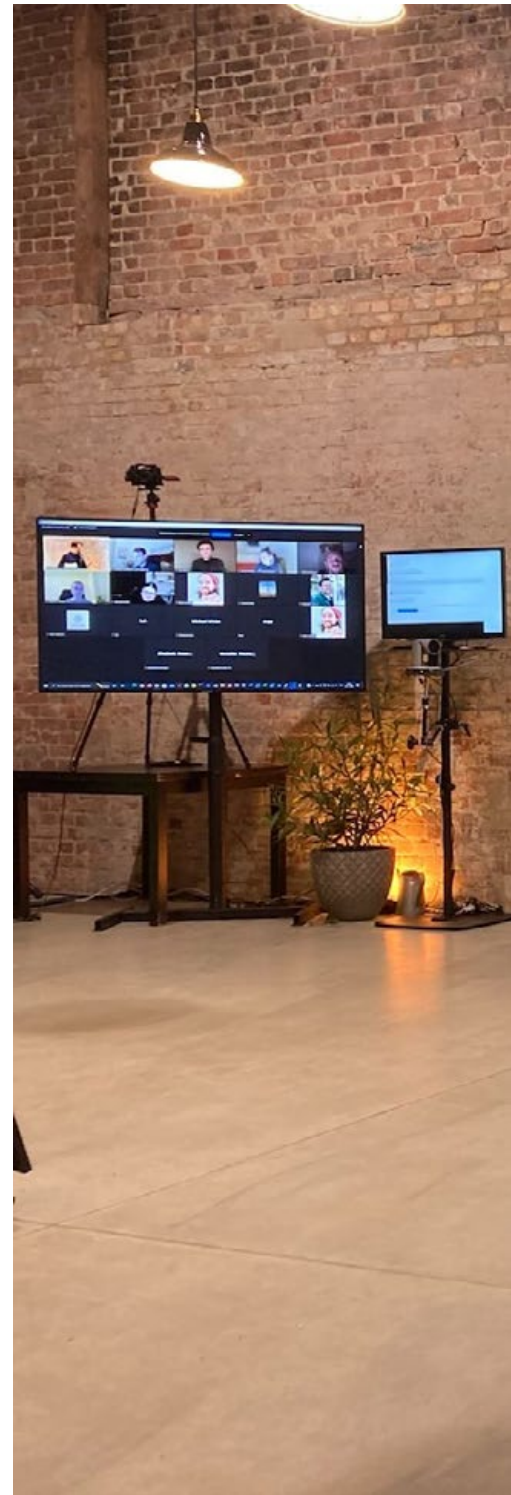
Mittlerweile, Stand 31.12.2022, sind es 60 ehrenamtliche Mitglieder für die strukturelle Vereinsarbeit (daneben sind natürlich noch unzählige Andere ehrenamtlich für die A4F Bewegung tätig).

**Der Verein freut sich sehr über neue Mitglieder, die sich organisatorisch und strukturell im Verein engagieren wollen!**

Meldet euch bei [info@architects4future.de](mailto:info@architects4future.de)

Mitgliederversammlung,  
November 2022

Foto © Johanna Wörner





## 3.4 Strukturprozess

---

### Wie wächst man strukturiert? Wie können wir ehrenamtlich effizient zusammen arbeiten?

Von Anfang an haben sich Mitglieder von A4F für eine effiziente und inklusive Arbeitsstruktur bemüht. Im Ehrenamt und bei dem schnellen Wachstum ist dies kein leichter und immer fortwährender Prozess. Seit einiger Zeit gibt es eine deutschlandweite Struktur-Projektgruppe, die sich mit der Entwicklung unserer Zusammenarbeit auseinandersetzt. Hier erhaltet ihr einen Einblick in den Weg dorthin und woran im letzten Jahr gearbeitet wurde:

**Das Ziel der Strukturgruppe ist es, eine Basis für eine einfache, effektive und anpassbare Struktur zu schaffen, die gleichzeitig motiviert und zur Beteiligung einlädt.**

---

Bewegung anzustoßen. Mit dem großen Zulauf an Mitgliedern in den letzten Jahren wurde schnell klar, dass entsprechende strukturellen Voraussetzungen für eine effektive Zusammenarbeit geschaffen werden müssen. Aus diesem Grund wurde der gemeinnützige Verein A4F Deutschland e.V. gegründet,

von einer damals noch kleinen Gruppe von 12 Personen, die sich schon von Anfang an um eine Struktur als Basis für die Arbeit und Vernetzung der Bewegung bemüht hatten.

Damit war der Grundstein gelegt, Fördergelder konnten eingenommen werden und die Strukturarbeit konnte weiter ausgebaut werden. Die Resonanz auf A4F Thesen und das Thema war in den letzten Jahren so groß, dass die Ortsgruppen fast wie Pilze aus dem Boden gesprossen sind – echt ein Hammer, wir sind wirklich viele und haben unglaublich viel erreicht bis heute! Mit dieser Begeisterung und den vielen tollen Aktivist:innen die sich der Bewegung angeschlossen haben, sind die Anforderungen an die Organisation der A4F Gruppen über das ursprünglich vorstellbare weit hinausgewachsen. Deshalb überlegen wir seit Beginn, wie möglichst lösungsorientiert, reibungsfrei und mit großer Klarheit das „Betriebssystem“ von A4F weiter entwickelt werden kann.

Aktuell haben wir ca. 49 Ortsgruppen und über 800 Aktive in der Bewegung. Damit möglichst viele Menschen im Sinne der gemeinsamen Forderungen wirksam werden

können, braucht es eine einfache, effektive und anpassbare Struktur, die gleichzeitig einlädt und motiviert, sich zu beteiligen und zu engagieren.

Zu Beginn der Bewegung war das per Zuruf unter 20-30 Leuten noch gut möglich — heute, da wir auch zunehmend digitaler und über Ortsgruppen hinaus miteinander zu unterschiedlichen Themen arbeiten, braucht es dafür ein ausgeklügeltes und transparentes System.

Das Ziel der Strukturgruppe ist es, eine Basis für eine einfache, effektive und anpassbare Struktur zu schaffen, die gleichzeitig motiviert und zur Beteiligung einlädt. Um agil zu bleiben, muss diese Struktur immer wieder auf den Prüfstand gestellt werden.

Dabei beschäftigt sich die Gruppe u.a. mit folgende Fragestellungen:

- Wer braucht welche Information und woher weiß die Person wo sie zu finden sind?
- Wie vermeiden wir, dass Dinge doppelt oder gar mehrfach gemacht werden?
- Wo können wir Blaupausen schaffen, die für alle leicht nutzbar sind?

■ Welche Form der Struktur/ Hierarchie lebt A4F aktuell und welche wünschen wir uns zukünftig?

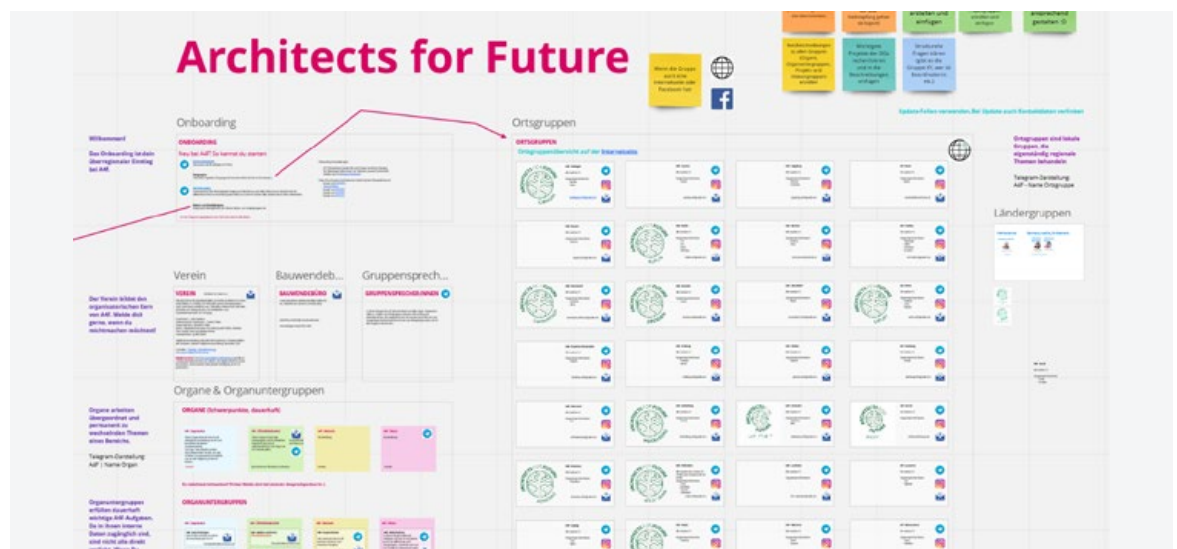
■ Wie werden Entscheidungen gefällt und wie transparent gemacht?

■ Was braucht es von Vereinsseite, damit Menschen motiviert werden sich zu engagieren, mit Freude und Selbstwirksamkeit?

■ Sind einzelne Rollen oder Gruppen wirksam und praktikabel strukturiert?

Seit Herbst 2021 hat die Strukturgruppe in mehreren Workshops unter Anleitung von Friends4future diese Fragestellungen erörtert. Erste Erkenntnisse der Gruppe wurden im Herbst im A4F Netzwerk online präsentiert.

Oberste Priorität in dieser Gruppe haben: Transparenz, Offenheit für Veränderung, respektvoller Umgang, lösungsorientierte Kommunikation. Für diesen Prozess braucht es immer wieder alle Mitglieder — und ihr konstruktiv formuliertes Feedback und Mitarbeit im Strukturauf- und ausbau.



Screenshot A4F Organigramm

# 3.5 Übersicht der Gruppen

## Stadt und Land von Diskussionen bis zu Projekten

### 3.5.1 Ortsgruppen

49 Orts- und eine Landesgruppe zählt Architects for Future aktuell in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Die Aktivität der Gruppen schwanken stark und manche schlummern zwischenzeitlich (\*). Manche Ortsgruppen schließen sich zudem auch zu größeren Regionalgruppen projektabhängig zusammen und bearbeiten gemeinsam Landesthemen. Die Ortsgruppen freuen sich immer über neue Mitglieder und sind über unsere [Webseite](#) per Mail oder Chat erreichbar.

Ortsgruppen haben i.R. ein oder mehrere Sprecher:innen, die die Koordination der OG und die deutschlandweite Vernetzung mit anderen OGs übernehmen. Manche Ortsgruppen haben intern auch nochmal Untergruppen oder Unterkommunikation.

#### Stadt

- ▶ [Aachen](#)
- ▶ [Augsburg](#)
- ▶ [Bielefeld](#) \*
- ▶ [Berlin](#)
- ▶ [Bremen](#)
- ▶ Braunschweig \*
- ▶ [Cottbus](#)
- ▶ [Darmstadt](#)
- ▶ Dortmund
- ▶ [Dresden](#)
- ▶ [Düsseldorf](#)
- ▶ [Erfurt](#)
- ▶ [Frankfurt Rhein-Main](#)
- ▶ [Freiburg](#)
- ▶ Freudenstadt \*
- ▶ [Gießen](#)
- ▶ [Hamburg](#)
- ▶ [Hannover](#)
- ▶ [Heidelberg](#)
- ▶ Kaiserslautern \*
- ▶ [Karlsruhe](#)
- ▶ [Kassel](#)
- ▶ [Konstanz](#)
- ▶ [Köln-Bonn](#)
- ▶ [Landshut](#)
- ▶ [Leipzig](#)
- ▶ Lübeck
- ▶ [Mainz](#)
- ▶ [München](#)
- ▶ [Münsterland](#)
- ▶ [Nürnberg](#)
- ▶ [Potsdam](#)
- ▶ [Regensburg](#)
- ▶ [Stuttgart](#)
- ▶ [Trier](#)
- ▶ [Tübingen](#)
- ▶ [Ulm](#)
- ▶ Weimar \*
- ▶ [Wuppertal](#)



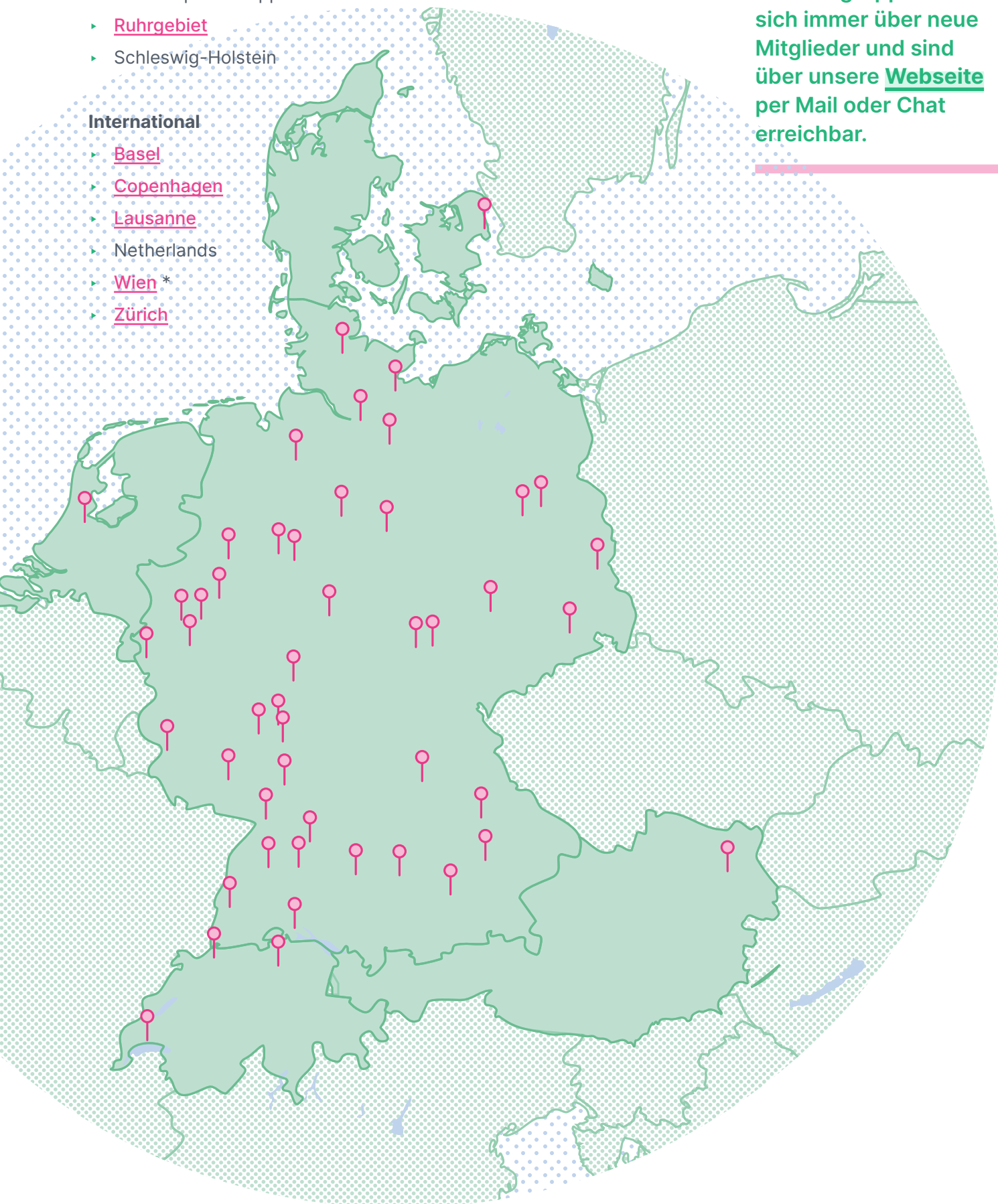
## Bundesland / Region

- ▶ [Bayern](#)
- ▶ [Lüneburger Heide](#)
- ▶ Ostwestfalen-Lippe
- ▶ [Ruhrgebiet](#)
- ▶ Schleswig-Holstein

## International

- ▶ [Basel](#)
- ▶ [Copenhagen](#)
- ▶ [Lausanne](#)
- ▶ Netherlands
- ▶ [Wien](#) \*
- ▶ [Zürich](#)

Die Ortsgruppen freuen sich immer über neue Mitglieder und sind über unsere [Webseite](#) per Mail oder Chat erreichbar.



## 3.5.2 Deutschlandweite Arbeitsgruppen

Deutschlandweite Arbeitsgruppen, sind Gruppen, die sich mit Themen beschäftigen, die konstant bearbeitet werden müssen — entweder für die interne Organisation, Öffentlichkeitsarbeit, Netzwerk oder Wissen. Sie vereinen außerdem die Projektgruppen, die zu diesen Themen temporär arbeiten und achten darauf, dass Arbeit idealerweise nicht doppelt und mit gegenseitiger Unterstützung geschieht. In den Gruppen sind Mitglieder aus den Ortsgruppen aktiv, die sich entweder nur überregional oder auch lokal engagieren.

### Öffentlichkeitsarbeit

- ▶ A4F Events / Festival [event@architects4future.de](mailto:event@architects4future.de)
- ▶ Grafik [a4f.grafik@gmail.com](mailto:a4f.grafik@gmail.com)
- ▶ Medien (Presse, Vorträge, etc.) [presse@architects4future.de](mailto:presse@architects4future.de)
- ▶ Politik [politik@architects4future.de](mailto:politik@architects4future.de)
- ▶ Redaktion [redaktion.a4f@gmail.com](mailto:redaktion.a4f@gmail.com)
- ▶ Social-Media [socialmedia.a4f@gmail.com](mailto:socialmedia.a4f@gmail.com)
- ▶ Webseite & Newsletter

### Netzwerk

- ▶ Internationales [international.a4f@gmail.com](mailto:international.a4f@gmail.com)
- ▶ Kooperationen [kooperation@architects4future.de](mailto:kooperation@architects4future.de)
- ▶ ForFuture-Vernetzung

### Wissen

- ▶ Web-Seminar [webinar.a4f@gmail.com](mailto:webinar.a4f@gmail.com)
- ▶ Bauen (im Bestand) [bauen@architects4future.de](mailto:bauen@architects4future.de)
- ▶ Wissensdepot [kooperation@architects4future.de](mailto:kooperation@architects4future.de)
- ▶ Bildung [info@architects4future.de](mailto:info@architects4future.de)

### Organisation

- ▶ Awarenesssteam [info@architects4future.de](mailto:info@architects4future.de)
- ▶ Bauwendebüro [info@architects4future.de](mailto:info@architects4future.de)
- ▶ Vorstand + Beratende [vorstand@architects4future.de](mailto:vorstand@architects4future.de)
- ▶ Vereinsgruppe
- ▶ Gruppensprecher:innen
- ▶ Koordinator:innen
- ▶ Struktur
- ▶ IT

### 3.5.3 Deutschlandweite Projektgruppen

Projektgruppen bilden sich bei Bedarf und arbeiten ergebnisorientiert an einem zeitlich begrenzten Projekt. Manche Gruppen bestehen nur für kurze Zeit, andere können über Monate oder auch Jahre arbeiten, i.R. aber nicht mit konstanter Aktivität.

- ▶ Bauwende Workshop (ursp. Heinze Klimafestival)
- ▶ [Demo-Organisation](#) ↗
- ▶ Einfamilienhausgebiete verhindern
- ▶ [Graue Emissionen ins GEG](#) ↗
- ▶ Stellungnahme BEG
- ▶ [Landschaftsarchitektur](#) ↗
- ▶ [Mindset ändern in den Planungsbüros](#) ↗
- ▶ New European Bauhaus / EU Korrespondenz
- ▶ Referenzsammlung und Bewertung
- ▶ Überarbeitung (der A4F) Forderungen
- ▶ Umbauordnung
- ▶ [Stadtplanung Stellungnahme](#) ↗
- ▶ Schinkel Wettbewerb
- ▶ Raum genug

### 3.5.4 Deutschlandweite Diskurs- & Informationsgruppen

Neben den Arbeitsgruppen gibt es auch Diskussionsgruppen, über die wir Wissen verbreiten, miteinander teilen, besprechen und bewerten. Bei Interesse kann auch einfach nur mitgelesen werden, oder man bezieht neueste Informationen wie z.B. über A4F Aktivitäten, Kurse oder Mitmachbaustellen.

- ▶ [A4F Newschannel](#) ↗
- ▶ Allgemeiner Wissensdiskurs
- ▶ [Baustoff Lehm](#) ↗
- ▶ [Innenarchitektur-Diskurs](#) ↗
- ▶ Lehmbaukurs (Wangelin)
- ▶ Mitmachbaustellen
- ▶ [Ökobilanzierung](#) ↗
- ▶ [Bauen im Bestand](#) ↗
- ▶ [Energieberatungs Diskurs](#) ↗

Es gibt noch viele weitere Gruppen, die an einer Vielzahl von Themen arbeiten und diskutieren. Wir laden euch ein, mehr zu entdecken, indem ihr einer lokalen Gruppe beitretet.

---

# Rückblick 2022

04

# 4.1 Die Bauwende ist jetzt!

---

## Wege zum nachhaltigen Bauen

Im Jahr 2022 hat Architects for Future seine Mission fortgesetzt, die Bauwende herbeizuführen, indem es Ortsgruppen in verschiedenen deutschen Städten sowie bundesweit mobilisiert.

Als Organisation haben wir uns auf drei Schwerpunkte konzentriert: Öffentlichkeits-

arbeit, Netzwerk und Wissen.

Durch Medienkampagnen, Konferenzen, Web-Seminare, Workshops und vieles mehr traten Architects for Future in Kontakt mit der Öffentlichkeit

und verbreiteten wichtige Informationen über die Rolle der Baubranche in Zeiten der Klimakrise. Durch die Förderung von Partnerschaft-

ten, die Erleichterung der Zusammenarbeit und die Bereitstellung von Bildungsressourcen wollen wir Architekt:innen, Planer:innen, Bau fachleute und politische Entscheidungsträger:innen in die Lage versetzen, nachhaltige Praktiken umzusetzen und aktiv zum Wandel des Bausektors in Deutschland beizutragen.

In diesem Kapitel stellen wir die bemerkenswerten Initiativen und Projekte vor, die von Architects for Future im Jahr 2022 durchgeführt wurden. Von lokalen Erfolgsgeschichten bis hin zu bundesweiten Bemühungen zeigen wir die kollektive Wirkung unserer Organisation und die Fortschritte auf dem Weg zu einer nachhaltigen Bauwende in Deutschland.

**Von lokalen Erfolgsgeschichten bis hin zu bundesweiten Bemühungen.**

---

## 4.2 2022 in Zahlen

Wie auch im letzten Jahr bilden wir ein paar unserer Erfolge und Highlights von 2022 in Zahlen ab. Im Detail könnt ihr darüber in den nächsten Kapiteln erfahren.

---

# 51

## Ortsgruppen

---

in Deutschland, Schweiz, Österreich, Niederlande und Dänemark

---

---

# 3,5

## Jahre

---

Unsere Bewegung existiert seit Sommer 2019. Als gemeinnütziger Verein agieren wir seit Sommer 2020.

---

---

## über

# 18500

## Follower

---

auf Instagram, 5,3k auf LinkedIn, 3,5k auf Twitter und 3k auf Facebook (deutschlandweite Kanäle)

---

---

über  
**18**

**offene Briefe &  
Stellungnahmen**

---

zur EU, Bundes- und Lokalpolitik

---

über  
**140**

**öffentliche  
Auftritte**

---

in diversen Medien, auf Kongressen usw.

---

**1.**

**Forschungs-  
förderung**

---

vom BBSR / Zukunft Bau: Systemverständnis

---

**400**

**Teilnehmende auf  
dem A4F Festival**

---

150 Mitwirkende — davon 50 Referierende,  
25 Musizierende & Kunstschaffende, 25 Vor-  
bereitende, 25 vor Ort Unterstützende; 5  
Themenblöcke, 5 Workshops, 5 Exkursionen,  
1 gemeinsames Ziel: **Bauwende Jetzt!**

---



A4F auf dem Globalen Klimastreik  
Foto © Matthias Ernst





---

# Ortsgruppen

## 4.3 Ortsgruppen-News

# Bremen

Seit Februar 2022 ist die Bremer Ortsgruppe wieder aktiv und haben seitdem zahlreiche Aktionen umgesetzt.

Im März und September 2022 haben sie an den Globalen Klimastreiks teilgenommen. Bei einer Podiumsdiskussion zur Frage „Klimaschutz durch Sanierung anstelle Abriss und Neubau?“ in Oldenburg haben sie die A4F-Forderungen vertreten, und beim Stadtentwicklungs-Camp der Böll-Stiftung einen Vortrag zu grauer Energie gehalten.

In Zusammenarbeit mit [Re.Material](#), einem Atelier für zirkuläres Bauen, haben sie ihre erste eigene Veranstaltung durchgeführt — eine [Quiznight](#) über Bauen, Nachhaltigkeit und Bremen.

Auch haben sie eine Karte mit leerstehenden Gebäuden und geplanten Abrissen erstellt, um einen Überblick über das Potential der Innenstadtbebauung zur Umnutzung und Sanierung zu gewinnen.

Ihre Teamtreffen halten sie im Atelier von Re.Material ab, das als zwischengenutzter Ort im Stadtgeschehen Bestrebungen zu nachhaltigen Veränderung in der Baubranche sichtbar macht. Im Atelier werden die Ziele und Forderungen von A4F

Kontakt

[Telegram-Gruppe](#) beitreten

E-Mail: [bremen.a4f@gmail.com](mailto:bremen.a4f@gmail.com)

Instagram: [@architects4future\\_hb](#)





auf einer eigenen Tafel aus wiederverwendeten Materialien erklärt.

Über ihren neuen Instagram-Account konnten sie Ende 2022 mehr als 250 Follower erreichen.

Dank guter Kontakte mit der Architektenkammer Bremen haben sie einen Einblick in die Arbeit des Städtebauausschuss gewinnen können. Durch ihre Vernetzung und Aktionen hoffen sie, in nächster Zeit einen nachhaltigen Einfluss auf Stadtpolitik und öffentliche Wahrnehmung zum Thema nehmen zu können.



Oben: Team Bremen und Karte der leerstehenden Gebäude und Abrisse  
Fotos © Adriana Lemus

Unten / Links: A4F Bremen beim Globalen Klimastreik  
Foto © Frida Kopka  
/ Mitte: A4F Infostand bei Re.Material  
Foto © Adriana Lemus  
/ Rechts: Podiumsdiskussion in Oldenburg  
Foto © Tobias Hageman



# Cottbus — Neugründung

## Aktivitäten der neuen A4F Ortsgruppe in Cottbus: Von Klimademo bis Podiumsdiskussion.

Die Ortsgruppe in Cottbus hat sich Anfang 2022 gebildet und besteht aus ca. 10 aktiven Mitgliedern. Die erste Aktion war die Teilnahme und ein Redebeitrag bei der Klimademonstration am 25.03.22 in Cottbus. Durch diese erste Präsenz konnten wir direkt neue Mitstreiter:innen gewinnen, die von A4F oder der Ortsgruppe bis dato nicht gehört hatten. Am 12.07.22 hat die Ortsgruppe eine Exkursion organisiert zur „Spinnerei vom nachhaltigen Leben e.V.“, einem Projekt in einer ehemaligen Holzwollspinnerei in Neustadt/Spree. Die Umbauarbeiten kennzeichnen sich durch den kreativen und unkonventionellen Einsatz lokaler und wiederverwendeter Materialien sowie einem unkonventionellen, ökologischen Ressourcen- und Energieverbrauch im Gebäudebetrieb. Am 16.09.22 haben das Team der Ortsgruppe sich am Internationalen Parking Day in Cottbus beteiligt und eine Parklücke bespielt. So konnten sie Wissen teilen und mit Passant:innen ins Gespräch kommen.

Seit dem Sommer sind Mitglieder der Ortsgruppe mit Lehrenden der BTU Cottbus im Austausch im Rahmen des fachübergreifenden Moduls „BTU 4 Future“. Teil der Zusam-

Kontakt

[Telegram-Gruppe](#) beitreten

E-Mail: [a4f.cottbus@gmail.com](mailto:a4f.cottbus@gmail.com)

Instagram: [@architects4future\\_cottbus](#)





menarbeit mit Prof. Stumm war die Organisation einer nach Neujahr stattfindenden Podiumsdiskussion mit städtischen und universitären Vertreter:innen der Baubranche aus Cottbus zum Abrissmatorium. Sie arbeiten außerdem an einem Workshop, um Anliegen von A4F im Rahmen eines kleinen Festivals am 10.02.23 auf dem Campus zu präsentieren.

Exkursion der Ortsgruppe Cottbus  
Foto © Ulrike Amelung



# Darmstadt

Die Ortsgruppe Darmstadt war im letzten Jahr auf vielen verschiedenen Ebenen aktiv.

So hat sie Vorträge gehalten, an Diskussionen teilgenommen, eine Magazin Kolumne gestartet, einen Einwand zu einem neuen Bebauungsplan eingereicht sowie Spaziergänge zu leerstehenden Gebäuden organisiert und in zwei Stadtplanungsprojekten kooperiert zum Thema Stadtbegrünung und Verkehrswende. Über die letzten drei Projekte erfahrt ihr in den folgenden Kapiteln mehr: [Martin macht Platz](#), [Eine Stadt für alle — Stadtsparziergang](#), [Green our City](#).

Außerdem hat die Darmstädter Ortsgruppe an den Klimastreiks teilgenommen und eine Ausstellung als „stehende Demo“ am Friedensplatz organisiert: Im Rahmen der Bewerbung des Rhein-Main-Gebiets zur World Design Capital 2026 „Design for Democracy — Atmospheres for a better life“ beteiligte sich die Ortsgruppe an der Station mit den Forderungen von A4F, um Passant:innen auf den Einfluss des Bausektors zur Klimakrise aufmerksam zu machen.



Oben links: Vortrag Fischbachtal  
Foto © Bernhard Kredel für Fischbachtal kreativ e.V.  
Oben rechts: Oben: Ausstellung stehende Demo  
Foto © A4F Darmstadt  
Rechts: Parking Day  
Foto © Martin macht Platz Darmstadt

Kontakt

[Telegram-Gruppe](#) beitreten

E-Mail: [darmstadt.a4future@gmail.com](mailto:darmstadt.a4future@gmail.com)

Instagram: [@architects4future\\_da](#)



Über die Resonanz zu einem ihrer Vorträge berichtet die Ortsgruppe: „Wir haben über die Klimakrise, ihre Folgen und den Einfluss der Baubranche gesprochen. Dabei die klare Forderung nach einer Um-Bauordnung, die ebenfalls besonders im Fischbachtal mit einer Menge an ungenutzten Bestandsbauwerken sinnvoll wäre. Die Resonanz war durchweg positiv, alle sind sich einig, da muss etwas passieren. Die Herausforderungen einer Bauwende wurden dabei diskutiert. **Für uns besonders positiv war der Aspekt, dass wir außerhalb der städtischen Klimabubble hier generationsübergreifend im ländlichen Raum gemeinsam diskutieren konnten!**“



# Hamburg

Hamburg baut sein Netzwerk weiter aus und nimmt regelmäßig an Vorträgen teil!

Unter den mittlerweile 120 Teilnehmenden der Diskursgruppe auf Telegram werden lokale Themen gepostet und diskutiert. Durch die rd. 15 aktiven Mitglieder gelingt es mittlerweile gut, die Kontakte zu den Initiativen der Stadt auszubauen und regelmäßig auf Einladung an Vorträgen teilzunehmen. Durch einen E-Mail-Verteiler mit rd. 70 Mitgliedern werden auch Interessierte außerhalb von A4F angesprochen und zu Aktionen, wie den Klimastreik, eingeladen. Einige weitere Veranstaltungen waren: Der „Fossilfree Ride: Radeln für Frieden und eine klimagerechte Zukunft!“ in Kooperation mit Greenpeace Hamburg, die Belegung eines Parkplatzes im Zusammenhang mit dem „Parking Day“ in Kooperation mit dem BUND Hamburg, eine Abendveranstaltung im Rahmen des „Monat Baukultur“ in Kooperation mit der Hamburger Stiftung Baukultur, eine Exkursion zu einer Strohbaustelle in Lüneburg und eine Jahresabschlussveranstaltung in der Werkstatt des leerstehenden Gebäudes der Genossenschaft Gröninger Hof eG.

## Kontakt

Telegram-Gruppe beitreten

E-Mail: [hamburga4f@gmail.com](mailto:hamburga4f@gmail.com)

Instagram: [@architects4future\\_hamburg](https://www.instagram.com/architects4future_hamburg)

Infoevent im Karstadt  
Foto © Martin Foddanu







Aktion beim globalen Klimastreik  
Foto © A4F Hamburg



# Heidelberg

Die Heidelberger Ortsgruppe setzt sich aktiv für den Klimaschutz im Baubereich und in der Stadtentwicklung ein!

Die Ortsgruppe Heidelberg hat am 25.03.2022 mit vielen anderen am globalen Klimastreik teilgenommen. Auch wurde die Ortsgruppe von der SPD Heidelberg-Südstadt am 30.05.2022 für einen kleinen Input und Diskussion zum Thema „Kann Bauen das Klima retten?“ eingeladen. Nach sehr regem Austausch konnte die Ortsgruppe ein mögliches Antragsziel zu einem Leerstandskataster für den Gemeinderat anregen, das die Beteiligten nun umsetzen wollen.

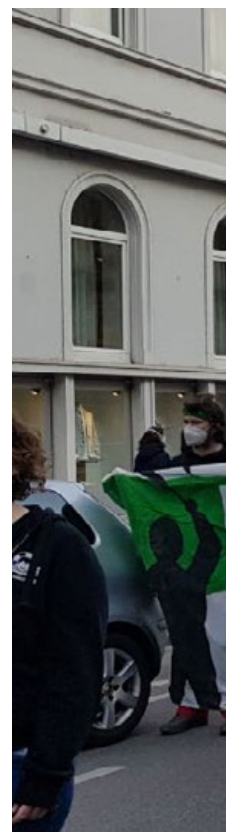
Die letzte Aktion war am 18.06.2022 im Rahmen des IBA Heidelberg Finales unter Teilnahme des Baubürgermeisters, der Verkehrsbetriebe, der Uni und der IHK. Die Ortsgruppe konnte dabei unter der Moderation der IBA auf einem Podium mit einem Vertreter der BImA (Bundesanstalt für Immobilienaufgaben) über den Masterplan Patrick Henry Village (PHV), einer stadtnahen Konversionsfläche, und dessen Umsetzung diskutieren.

Kontakt

[Telegram-Gruppe](#) beitreten

E-Mail: [heidelberg.a4f@gmail.com](mailto:heidelberg.a4f@gmail.com)

Instagram: [@architects4future\\_hd](#)





Aktionen beim Globalen Klimastreik  
Foto © A4F Heidelberg



# Karlsruhe

Karlsruhe bleibt aktiv und sensibilisiert die Öffentlichkeit durch eine Reihe von lohnenden Veranstaltungen und Aktionen.

Wie auch schon im vergangenen Jahr hat die Ortsgruppe Karlsruhe im Rahmen der deutsch-französischen Architekturtagung des MEA eine Veranstaltung unter dem Namen 'Another World is Possible' organisiert. Kulisse der Veranstaltung war das Reallabor nördliche Karlstraße, welche von Mitte Juli bis Ende Oktober für den Durchgangsverkehr gesperrt war. Bei drei Impulsvorträgen an verschiedenen Stationen des Stadtspaziergangs beleuchteten drei Referent:innen verschiedene Aspekte von Stadt, Architektur und Material als Ressource. Der gemeinsame Ausklang fand im Architekturschaufenster Karlsruhe statt, mit einer Darbietung einer lokalen Kabarettgruppe. Die Veranstaltung wurde von der AKBW mit 2 Fortbildungspunkten anerkannt.

Zudem war die Ortsgruppe bei Klimastreiks präsent und beteiligt sich am Bündnis gegen die Fällung der Platanen in der Kaiserstraße Karlsruhe im Zuge der Innenstadtumgestaltung.

A4F Versammlung zum Klimastreik  
in Karlsruhe

Fotos © Matthias Ernst



Kontakt

[Telegram-Gruppe](#) beitreten

E-Mail: [karlsruhe.a4f@gmail.com](mailto:karlsruhe.a4f@gmail.com)



# Kassel

Ortsgruppe Kassel engagiert sich im ZukunftsDorf22 und beteiligt sich an Seminaren der Universität Kassel.

Dieses Jahr drehte sich für die Ortsgruppe Kassel rund um das ZukunftsDorf22 — ein Projekt von über 20 zivilgesellschaftlichen Initiativen in Kooperation mit der documenta fifteen. Während die Planungen hierfür bereits im Herbst 2021 starteten, konnte das Projekt diesen Sommer in die Tat umgesetzt, während der gesamten Documenta besichtigt und gelebt werden. Im Dorf selbst wurde am 6. und 7. August ein bundesweites A4F-Wochenende veranstaltet, an dem ein reger Austausch, Kennenlernen, Strohbau- und Lehmbauseminare stattfanden. Ein weiterer Baustein im Dorf bildete das durch ein Team der Ortsgruppe geleitete Seminar zum Thema Ökobilanzierung. Weitere Infos zum „ZukunftsDorf22“ findet ihr im [Kapitel Projektarbeiten unter Wissen](#).

Im Herbst war die Ortsgruppe Kassel regelmäßig zu Besuch am Fachbereich ASL der Universität Kassel und den dort stattfindenden Mittwochabendseminaren. Diese behandeln im aktuellen Semester Themen wie das Abrissmatorium, less:construction oder less:capitalism, zu welchen die Gruppe eingeladen war, eigenen Input zu liefern und mitzudiskutieren.

Kontakt

[Telegram-Gruppe](#) beitreten

E-Mail: [a4fkassel@riseup.net](mailto:a4fkassel@riseup.net)

Instagram: [@architects4future\\_kassel](#)





Oben und rechts: Dorfleben  
 Unten: Ökobilanzseminar  
 Fotos © Dr. Reiner Pietrzak



# Bauzirkel Leipzig

## Bauzirkel Leipzig fördert Nachhaltigkeit und Zusammenarbeit durch Aktivitäten im Jahr 2022.

In und um Leipzig konnte der Bauzirkel aus der Regionalgruppe der A4F in 2022 viel in Bewegung setzen. Ein entscheidender Schritt fand in der Bildung einer neuen Organisationsform statt. Im Zusammenschluss mit dem Verein für Ökologisches Bauen e.V. gibt es nun eine gewachsene Struktur, durch die u.a. ein viertägiger Workshop finanziert und abgesichert werden konnte. Das Forum Nachhaltiges Leipzig förderte zudem den Aufbau einer eigenen Website für die neue gemeinsame Identität und Anlaufstelle für VöB, Bauzirkel & A4F sowie weitere Unterstützende im Netzwerk.

Neben dem Telegram-Kanal, mit mittlerweile 300 Beteiligten, ist das monatliche Gesamtgruppentreffen eine wichtige Anlaufstelle für Interessierte. Es bietet Raum zur Vernetzung, offenen Austausch, neue Ideen und gemeinsame Diskussionen. 2022 besuchten die Gruppe u.a. Pödelwitz, ein Dorf, dass vor dem Kohleabbau gerettet wurde, den Haus- und Wagenrat, der sich für die Belange von privaten Wohngemeinschaften einsetzt oder das Tanklager West, als neue Areale für Klubkultur und Initiativen zur Reststoffvermeidung, den ökologischen Baustoffhandel, nachhaltige Wohnprojekte oder Orte der Synergie und Gemeinschaft. So zeigten Maker Space

Kontakt

[Telegram-Gruppe](#) beitreten

E-Mail: [leipzig.a4f@ifsim.de](mailto:leipzig.a4f@ifsim.de)

Instagram: [@bauzirkel\\_leipzig](#)







A4F Stand auf dem Heinze Klimafestival  
Foto © Bauzirkel Leipzig

und die Klingestraße, wie gemeinschaftliches Leben, Arbeiten und regionale Wertschöpfung in Produktion und Handwerk heute lebbar sein können. Auf diesem Wege entstanden viele neue Kollaborationen.

Des weiteren gab es viele gemeinsame Aktionen, wie die Teilnahme am globalen Klimastreik, Ausstellungen, Vorträge und Info-Stände, innerhalb der Faktor-Wohnen-Projektstage, den Bauphysik-Fachtagen, den Leipziger Wohnprojekte-Tagen oder der Ökofete, die für viel Aufmerksamkeit bei privaten und öffentlichen Institutionen sorgten. Gemeinsam mit der Hochschulgruppe organisierte das Bauzirkel Team Workshops und Exkursionen. Etwa mit dem Schwerpunkt Strohballen- und Fachwerkbau, Schulprojekten zur Solarstromerzeugung, einem Besuch auf der Lehm- und Denkmalmesse oder dem Heinze Klimafestival, sprachen sie verschiedenste Interessen an.



Oben: A4F Vortrag  
Links: Ökofete des Ökolöwen  
Foto © Bauzirkel Leipzig

# München

## Re-Aktivierung der Ortsgruppe München!

Der Fokus des letzten Jahres lag nach fast zwei Jahren Onlinetreffen darin, dass neuartige Aktivitäten erprobt und die Ausrichtung der Ortsgruppe zur aktiven Teilhabe im lokalen Kontext auf feste Beine gestellt wurde. So fand das Ortsgruppentreffen zum ersten Mal in einem Münchner Architekturbüro statt, um in Austausch zu kommen und auch dort die Bauwende auf die Agenda zu setzen. Es folgten Klimastreiks, Podiumsdiskussionen, Fachartikel, Interviews (u.a. Spiegel) und gemeinsame Exkursionen. Politisches Highlight war das gemeinsame Positionspapier Sustainable Bavaria von Architekten- und Ingenieurekammer sowie verschiedenen Verbänden, bei dem eine Aktive der OG München maßgeblich mitwirkte. Das Ergebnis wurde Minister Christian Bernreiter im September persönlich präsentiert.

Ab August wurde dann der Strukturprozess für die Re-Aktivierung der Ortsgruppe München begonnen. Basis hierfür war eine Umfrage unter allen Aktiven und Mitlesenden Münchner:innen, um Interessen und Wünsche für die Ortsgruppe abzufragen. So wurde in mehreren Workshops die gemein-

Exkursion  
Foto © A4F München



Kontakt

[Telegram-Gruppe](#) beitreten

E-Mail: [muenchen.a4f@gmail.com](mailto:muenchen.a4f@gmail.com)



same A4F Mission, Vision auf München übersetzt und Werte für die Zusammenarbeit erarbeitet, sowie Ziele für die Münchner Ortsgruppe definiert. Im Rahmen der Weihnachtsfeier im Dezember gab es den Kick-Off für das Monatstreffen im neuen Format mit einem Workshop zur konkreten Projektfindung für 2023, damit die OG München mit neuer Motivation (und mehr Struktur) in das neue Jahr starten kann.

Oben: A4F München beim Globalen Klimastreik  
Unten rechts: Ortsgruppe-Treffen  
Fotos © A4F München



# Regensburg

Die neu gegründete Regensburger Ortsgruppe hat in kurzer Zeit viel erreicht!

Durch die Regensburger Nachhaltigkeitswoche wurde Anfang Juli 2022 die Regensburger Ortsgruppe der Architects for Future ins Leben gerufen. Ein Mitglied der Ortsgruppe stellte die kommende Bauwende und das Konzept der Kreislaufwirtschaft an der Universität Regensburg vor und das Ziel, zukünftig klimaresiliente Städte und CO<sub>2</sub>-neutrale Gebäude zu bauen. In der anschließenden Diskussion kam die Entwicklung der Prinz-Leopold-Kaserne ins Gespräch und wurde somit als erste Möglichkeit für eine Initiative der OG betrachtet. Mehr als 24 Mannschaftsgebäude wurden in dieser Kaserne von der Stadt Regensburg bereits komplett abgebrochen, um ein neues Stadtquartier zu bauen. Unter den letzten stehenden Gebäuden ist ein Gaststungsgebäude, welches der Kulturverein Regensburg e.V. bespielt. Dieses Gebäude zu erhalten schien das realistische Ziel zu sein, da dabei der Bebauungsplan nicht allzu sehr angepasst werden müsste. Dieser Kubus schafft einen großzügigen Innenraum, der sich optimal für kleine Veranstaltungen oder Ausstellungen anbietet. **Das Gebäude zu erhalten, war eine passende erste Herausforderung für die Ortsgruppe. Sie unterstützten eine entsprechenden Petition im Stadtrat, um den geplanten Abriss zu verhindern.**



Links: Gaststungskammer  
Rechts: Ortsgruppe-Treffen  
Fotos © A4F Regensburg

Kontakt

[Telegram-Gruppe](#) beitreten

Instagram: [@architects4future\\_rgb](#)



Gründung der Architects for Future Ortsgruppe Regensburg v.l.n.r.:  
Nikolas Luttner (Architektur-Student), Stefanie Eckl (Architektin), Ulla Basqué (Innen-Architektin)

Team Regensburg  
Foto © A4F Regensburg

Aktuell trifft sich die Ortsgruppe jeden Monat in wechselnden Räumen. Die heterogene Gruppe wächst ständig und bei den letzten Treffen sind auch immer mehr Studierende dazugestoßen. Durch den Semesterstart konnte das Interesse vieler neuer Mitglieder geweckt werden. Nun gilt es eigene Projekte in Regensburg zu initiieren, um an der Regensburger Architektur und Baubranche etwas zu verbessern. In Regensburg gibt es einige Probleme anzugreifen, da immer wieder vereinzelt leer stehende Gebäude zu finden sind und die Stadt auch aufgrund Hitzestaus die heißeste Stadt Bayerns ist. **Die Ziele für 2023 sind weitere Petitionen in den Stadtrat einzubringen, um weitere Abrisse zu verhindern, Leerstand durch entsprechende Nutzungskonzepte zu vermeiden und Bauabfälle verbindlich zu recyceln und wiederzuverwenden.**



# Stuttgart

Stuttgart lebt! Seit Frühjahr 2022 ist die Ortsgruppe Stuttgart endlich wieder aktiv.

Mit einem immer größer werdenden Kern aus Architekt:innen, Stadtplaner:innen und Tragwerksplaner:innen, schloss die OG Stuttgart wichtige Vernetzungen mit aktiven Initiativen rund um das Wohnen und Bauen, sowie die Zukunft Stuttgarts. Unter anderem war die Gruppe an verschiedenen Symposien, Vorträgen und Lehrveranstaltungen beteiligt. Seit Herbst 2022 ist die OG Stuttgart Teil des For-Future Bündnis Stuttgart. Und auch kommunalpolitisch geht es voran. Das Abrissmoratorium wurde als Antrag eingereicht und wird im kommenden Jahr groß diskutiert werden.

Zwei weitere ausschlaggebende Aktionen/ Beteiligungen waren folgende: Beteiligung am globalen Klimastreik mit einer Aktion zur [Bauminister:innenkonferenz in Stuttgart](#) und das Engagement für die Umnutzung eines Bestandsgebäudes und ein urban gardening Projekt. Zu beiden Initiativen findet ihr ausführlichere Beschreibungen.

Aktion zur Bauminister\*innenkonferenz in Stuttgart

Foto © A4F Stuttgart

Kontakt

[Telegram-Gruppe](#) beitreten

E-Mail: [Stuttgart.a4f@gmail.com](mailto:Stuttgart.a4f@gmail.com)





Außerdem wurde die Ortsgruppe Stuttgart und Tübingen als A4F BaWü zum Verbändecafe im Arbeitskreises Landesentwicklung und Wohnen der Grünen Landtagsfraktion eingeladen, um über die Muster-Umbauordnung und das Abrissmoratorium zu sprechen.

Links: Aktion beim Globalen Klimastreik

Foto © A4F Stuttgart

Unten rechts: Gespräch mit der Grünen Landtagsfraktion

Screenshot des Instagram-Accounts von Martin Grath





A4F auf dem Heinze Klimafestival  
Foto © Leonie Wipf





---

# Öffentlichkeitsarbeit

## 4.4 Öffentlichkeitsarbeit

---

# A4F Bauwende Festival

Berlin + DE

Im Mai 2022 gab es eine Premiere — das erste Festival von Architects for Future!

Unter dem Slogan „Wie können wir klima- und sozialgerecht (um)bauen?“ kamen am Himmelfahrtswochenende auf dem Gelände der Atelier Gardens der Berliner Union-Film Ateliers (BUFA) an drei Tagen ca. 280 Menschen zusammen, um über die Bauwende zu diskutieren. Das A4F Projektteam aus Berlin hat ein vielfältiges Programm auf die Beine gestellt, mit Vorträgen, Paneldiskussionen und Kurzvorträgen (Pitches) in schneller Folge sowie Workshops und Exkursionen. Mehr als 50 Referent:innen aus Wissenschaft, Bauwirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft gaben Input in fünf verschiedenen Themenblöcken.

Blick auf die Hauptbühne beim Architects for Future Bauwende Festival  
Foto © Jan Rottler



## Tag 1 — Aktivismus

Der erste Nachmittag stand im Zeichen des Themas Aktivismus. Nach einem Input von Gerald Häfner (Mitgründer Die Grünen / Initiator Mehr Demokratie e.V. und Democracy International) und dem Pitch des Vorstandes von Architects for Future wurde auf dem Panel gemeinsam mit Fridays for Future, Together for Future und Architects for Future zur Frage „Wer sind wir?“ For Future - Aktivismus, Mobilisierung, Lobbying, Politik diskutiert.





## Tag 2 — Selbstbefähigung und Selbstwirksamkeit

Am zweiten Tag ging es um *Selbstreflexion*: „Was kann ich für das Klima tun?“ Nach den Pitches von Viktor Miruchna (Deutsche Umwelthilfe e.V.), Raphael Fellmer (CEO SIRPLUS / foodsharing), Dr. Ute Scheub (Verein Papageiensiedlung) und Irene Mohr (Stiftung trias Gemeinnützige Stiftung für Boden, Ökologie und Wohnen), schaltete sich Prof. Dr. Otto Scharmer (MIT Sloan School of Management / Gründer Presencing Institute) für seinen Vortrag über die Theorie U als Prozess, der den Beteiligten erlaubt, aus bestehenden Denkmodellen auszubrechen und eine neue Perspektive auf die Gegenwart zu gewinnen, hinzu. Anschließend diskutierten Elke Duda (WIA



Berlin / n-ails e.V.), Angelika Hinterbrandner (ETH, Zürich / kntxtr / bplus. Xyz) und Thomas Welter (Geschäftsführer BDA) u.a. über die Berufsdefinition des/der Architekt:in und notwendige Veränderungen sowie über Frauenrollenbilder in der Welt des Bauens.

Als nächstes standen Exkursionen und Workshops an, sowie innovative Themen auf der open air „Zukunftsbühne“. Trotz Regen wurde nachmittags auf dem Außengelände unter der Anleitung des Exzellenzclusters „Matters of Activity“ (Maxie Schneider, Jojo Shone, Dr. Lorenzo Guiducci) Papier zu einem Pavillion gewebt, mit Felix Drewes vom Hanfbaukollektiv Hanfbausteinehergestellt und vom Ziel 13 Projektteam des Norddeutschen Zentrum für nachhaltiges Bauen an der Mobilen Lehrbaustelle Stroh gelehrt und gelernt.

Neben einer Führung in den Atelier Gardens über den Mixed-Use-Campus von MVRDV durch Markus Hirschmüller (HS Architekten) und Peter Thomas (Planungsbüro HATI) konnten Neugierige auch eine kleine Exkursion zum Gelände von The Floating e.V. — der schwimmenden Universität — mit Felix Wierschbitzki von der The Floating e.V. oder einen Spaziergang durch die Parkanlage des Gleisdreieck Park angeleitet von Matthias Bauer (Gleisdreieck-blog.de) unternehmen.

Gleichzeitig gab es auf der Zukunftsbühne spannende Inputs zu neuen Materia-

lien und Methoden: Zu „Rethinking Materials“ referierte Maxie Schneider (Exzellenzcluster „Matters of Activity“) zu „Digitalen Werkzeugen und Methoden der Entwurfspraxis“ Christian Schmidts und Team (Lehrstuhl Digitales und Experimentelles Entwerfen UdK) und zu „Myzel“ Mitarbeitenden des FG Angewandte und Molekulare Mikrobiologie.

Im dritten Block stand das Thema *Umstrukturierung: „Wie bauen wir den Status quo um?“ Teilhaben — gemeinsam wirtschaften, verwalten, besitzen* im Fokus.

Nach Pitches von Prof. Dr. Dirk Löhr (Hochschule Trier), Franziska Schreiber (Bauhaus Erde gGmbH), Dr. Julian Zuber (CEO GermanZero e.V.), David J. Petersen (#econ4future / NEC) wurde dies im Interview mit Regula Lüscher (Die Stadtmacherin) evaluiert. Gesprochen wurde über notwendige Regierungsinstrumente für die Bauwende im Vergleich Deutschland und Schweiz, aber auch die Notwendigkeit von Widerstand für die Transformation. Im darauffolgenden Panel diskutierten Regula Lüscher, Kristina Jahn (Inhaberin Liva estate / AIV, berliner wirtschaftsgespräche e.V., Estating), Theresa Keilhacker (Präsidentin Architektenkammer Berlin) und Christian Herde (Mitgründer WOGENO) über den bisherigen Fortschritt der Bauwende und darüber, welche Anreize es braucht, um diese weiter voranzutreiben.

### Tag 3 — Umbaukultur

Der dritte und letzte Festivaltag begann mit dem Themenblock zur *Umbaukultur* — „*Wo müssen wir noch genauer hinschauen?*“ Den Auftakt machten Inga Glander (Bundesstiftung Baukultur), Dr. Martin Peters (Handwerkskammer Berlin), Florian Schmidt (Bezirksamt Friedrichshain Kreuzberg, Berlin), Erhard Raabe (WEG Kyffhäuserstraße) sowie Sarah Kocabiyik (Bündnis Bau und Architektur, Cradle to Cradle NGO) mit ihren Pitches. Im Anschluss referierte Prof. Andrea Klinge (HABG Basel / ZRS Architekten) unter dem Titel „Bauen in planetaren Grenzen“ über die Notwendigkeit von Kreislaufgerechtigkeit im Bauen und zeigte an Beispielprojekten, wie etwa der Transformation einer Torfremise, eine mögliche Umsetzung.

Für die Podiumsdiskussion wurde Prof. Andrea Klinge von Dr. Christine Lemaitre (DGNB e.V.), Dominik Campanella (Concular) und Daniel Fuhrhop (Scientists for Future) begleitet, um über Gesetze, Normen und Richtlinien als „Grammatik des Handelns“ zu diskutieren. Das Fehlen des Nachhaltigkeitsgedankens in Normen, die Herausforderung der baurechtlichen Zulassung von wiederverwendeten Bauprodukten und Bauteilen und dadurch notwendige alternative Wege, die von Baubeteiligten gegangen werden müssen, aber auch die Erfordernis sich Zielkonflikten wie beispielsweise zwischen Komfortanspruch und Betriebsemissionen zu stellen und abzuwägen, wurden besprochen.

Den Abschluss bildete das Thema Erfahrung „Wie wird’s gemacht?“ Eine andere Welt träumen. Van Bo Le-Mentzel (Tiny Foundation), Eva-Maria Friedel (weberbrunner Architekten), Katja Fischer (IBA Thüringen), Kim Gundlach (ZUSAMMENKUNFT Berlin eG) und Dag Schaffarczyk (Spreeplan Projekt UG) stellten ihre Arbeit und Perspektiven in Pitches vor.

Darauf folgte der Vortrag von Prof. Herbert Dreiseitl (DREISEITL consulting GmbH / Atelier Dreiseitl und Rambøll Liveable Cities Lab), der eher einer Wissenschaftsshow gliche: Gemeinsam mit seiner Frau und begleitet von einer Nahkamera zeigte der „Pionier der „Schwammstadt“ die Stadtklimathematik an drei Wasser-Experimenten. Das Wasser zeigt dynamisches Verhalten und die damit verbundene Resilienz



Wissenschaftsshow: Vortrag von Prof. Herbert Dreiseitl

Foto © Jan Rottler



gegenüber z.B. menschlichem Einfluss. Wie Veränderungsprozesse in der Landschaftsarchitektur und beim Bauen mitgedacht werden zeigt er im Anschluss mit Beispielen aus seiner Lehre.

Den letzten Programmpunkt bildete das Podium mit Nanni Grau (Hütten&Paläste), Prof. Jan Kampshoff (TU Berlin / modulatorbeat) und Bernhard Kurz (IFUB\*). Sie sprachen über ihre bisherigen Erfahrungen mit der Bauwende: Wie wenige Ressourcen Motor statt Hindernis sein können, die Gemeinwohlbilanz als Bewertungsinstrument für Unternehmen, wie man als Juror:in in einer

Jury bewirken kann, dass Abriss verhindert wird und wie wichtig es ist, prozessorientiert zu entwerfen und mehr Beteiligung und Empowerment zuzulassen.

Neben all dem Input, den es gab, wurde auch der Spaß und das gemeinsame Feiern nicht vernachlässigt. Der Morgen startete mit Yoga angeleitet von Miriam, es wurde geswingt im Swingdancekurs mit der SwingBASE und nebenher liefen thematisch passende Filme in einem kleinen Vorführraum. Donnerstagabend zeigte das Kunstkollektiv BIEST Berlin die Kunstperformance SQUAREWEAR .



Gruppenfoto, Atelier Gardens im Regen  
Foto © Jan Rottler







Das Bühnenprogramm der Hauptbühne ist komplett live gestreamt worden und ist verfügbar (derzeit noch ungeschnitten) im [YouTube-Kanal von A4F](#) ↗.

---





Abends gab es gute Musik auf die Ohren. Auf zwei Bühnen, drinnen und draußen, kamen auch Freunde und Freundinnen der Tanzmusik auf ihre Kosten.

Das Festival hat sehr viel Spaß gemacht! Das Team kann sich nur bedanken bei allen Mitmacher:innen und Unterstützer:innen, sowohl von intern als auch von extern. Es war toll zu erleben, wie Menschen sich für die Bauwende begeistern können und ihre Zeit und ihr Know How teilen. Auch die Infrastruktur wurde uns wohlwollend zur Verfügung gestellt.

Klimaschutz ist eine Gemeinschaftsaufgabe, das war hier mit viel positiver Energie spürbar. Es war ein großes Anliegen der Organisierenden, diese Energie an die Bewegung und die Öffentlichkeit zurück zuspiegeln.



Oben: Austausch in der Pause  
Rechts: Abschluss und Festival Team  
Unten: Abendstimmung an der Außenbar  
Fotos © Jan Rottler

# Martin macht Platz

Darmstadt

## Aktion zum Parking Day

Wie sieht eine lebenswerte Straße aus? Vermutlich hat sie viele Bäume, einige Blumenbeete, Sitzmöglichkeiten. Sie ist lebendig und für Kinder ein sicherer Ort zum Spielen. Also all das, was fast alle, zumeist völlig zugeparkte Straßen, genau nicht sind. Mit diesem Projekt beabsichtigt die Ortsgruppe in Darmstadt einen Teil zur Mobilitätswende, zu grünen und lebendigen Stadträumen und damit letztlich einer lebenswerteren Stadt beitragen.

Dafür hat die Ortsgruppe im Sommer vier Veranstaltungen in unterschiedlichen Straßen mitorganisiert. Die vom Autoverkehr befreiten Straßenzüge wurden als Orte für das Gute Leben in der Großstadt genutzt. Bei den Straßenfesten essen, spielen, diskutieren und entspannen die Kleinen wie die erwachsenen Darmstädterinnen und Darmstädter. Ganze Nachbarschaften erleben Momente der Selbstbefähigung für ein schöneres Lebensumfeld.





Parking Day  
Fotos © Martin macht Platz Darmstadt

„Martin macht Platz“ wird organisiert von einem breiten, zivilgesellschaftlichen Aktionsbündnis: Neben unserer Ortsgruppe beteiligen sich der VCD Darmstadt-Dieburg, eine Superblockinitiative (heiner\*blocks), ein lokaler Kulturverein (das blumen e.V.), Transition Town Darmstadt e.V., aber auch lokale Geschäfte, Cafés und regionale Formate wie Design For Democracy.

Gemeinsam etablierte die Ortsgruppe sich als Stimme in lokaler Presse und Politik. Die geplante Umsetzung, im Darmstädter Martinsviertel autofreie „Superblocks“ einzurichten, wie es sie bisher nur in Städten wie Barcelona gibt, geht nicht zuletzt auf das mannigfaltige Engagement aller Akteure zurück.



# Thinktank Bauakademie

Berlin

## Positionen zum „Gebäude für die Zukunft des Bauens“

Die Diskussion um den Wiederaufbau und die mögliche Rekonstruktion der Schinkelschen Bauakademie im Zentrum Berlins dreht sich seit Jahrzehnten und hat auch überregional in der Baubranche, aber auch in der breiten Öffentlichkeit für Aufsehen gesorgt. Bauherrin und Nutzerin des Gebäudes soll die Bundesstiftung Bauakademie sein, deren Aufgabe darin liegt, der Zukunft des Bauens eine Plattform zu geben. Zur Vorbereitung des geplanten Architekturwettbewerbes hatte der neue Leiter der Bundesstiftung Bauakademie Guido Spaars im Herbst 2022 zu einem Thinktank eingeladen. Hier kamen rund 30 Fach- und Sach-Experten:innen unterschiedlicher Ausrichtungen zusammen und berieten an fünf Workshoptagen intensiv über die Anforderungen, die das neue Gebäude einer zukunftsorientierten Bauakademie im Sinne Schinkels haben müsste. Ein Mitglieder von A4F brachte sich in der Runde ein und betonte unsere Standpunkte, des Nicht-

Bauens, der Bestandsnutzung sowie der Notwendigkeit des kreislauffähigen und klimaneutralen Bauens. **Eine Rekonstruktion als „Gebäude für die Zukunft des Bauens“ halten wir**

**für das absolut falsche Zeichen.** Wir werben dafür, zu prüfen, ob die Bauakademie nicht auch ein temporäres Gebäude vor Ort, sowie in direkter Umgebung in Bestandsflächen untergebracht werden könnte. **Die**

**bewusste Haltung „Nicht zu Bauen“ ist unserer Meinung nach an dieser Stelle ein Signalzeichen, das Wirkung entfalten kann.** Am 19.10. wurden die Ergebnisse des Gremiums in einer Pressekonferenz präsentiert.

Homepage: [bundesstiftung-bauakademie.de](https://bundesstiftung-bauakademie.de) ↗

Pressebericht im [Tagesspiegel](#) ↗

---



Eine Institution im Aufbau. Ein Gebäude im Aufbau. Die Bauakademie.

## News



Homepage  
Bauakademie  
Screenshot



# Schinkel Wettbewerb DACH

Berlin

## Beteiligung von A4F in der Konzeption und Jury

Alle Jahre wieder lobt der Schinkelausschuss des Architekten- und Ingenieurvereins in Berlin den renommierte Schinkelwettbewerb aus. Angehende Planer:innen, bis zum Alter von 35 Jahren, aus dem gesamten DACH-Raum dürfen daran teilnehmen. Prämiert werden Einreichungen aus den Fachbereichen Städtebau, Landschaftsarchitektur, Architektur, Konstruktiver Ingenieurbau, Verkehrsplanung, Freie Kunst sowie Denkmal und Handwerk. Auch interdisziplinäre Teams sind möglich und gewünscht. Häufig wird der Schinkelwettbewerb von Fachgebieten als Anlass und Entwurfsthema im Wintersemester gewählt. In den letzten Jahren wurden Themen wie Kreislaufwirtschaft, „Stadt als Ressource: Die Versorgung Berlins“ (2021), konkret die „Ressource Rüdersdorf“ (2022) und neue Gebäude, Verkehrs- und Quartierskonzepte in „Stadt statt



A104“ (2023) bearbeitet. Seit letztem Jahr sind auch Architects for Future in der aktuellen Jury sowie der Auslobung für den kommenden Wettbewerb 2024 aktiv involviert. Ziel ist es dabei Positionen und Forderungen von A4F als Kriterium für die Jury und die Neukonzeption der Aufgabenstellung einfließen zu lassen. Der Schinkelausschuss entpuppt sich als progressives, zukunftsorientiertes Team und schlägt damit die Brücke zwischen dem fast 200 jährigen Verein und den zukünftigen Generationen von UManplanenden, UManbauenden und Betreibenden. Durch das Mitwirken von A4F soll die Haltung zur UManbaukultur mit klimagerechten Materialien und reversiblen Konstruktionen in die Breite der Hochschulen, Fachgebiete, Studierendenschaft und Berufseinsteigern getragen und vermittelt werden. Soziale Gerechtigkeit spielt damit im Kleinen und im Großen auch eine wichtige Rolle. Diese Projektarbeit startete bereits 2022, aber die Gewinnerinnen und Gewinner sowie das neue Thema werden am 13. März 2023, dem 241. Geburtstag von Schinkel, verkündet. Wir sind gespannt auf viele tolle Einreichungen, Lösungsideen und auch ästhetisch spannenden Entwürfe zur neuen UManbaukultur.

# Redebeitrag beim Deutschen Fassadenpreis 2022

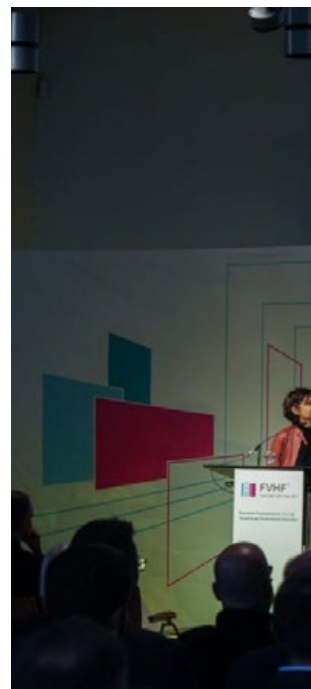
Berlin

## A4F auf der Preisverleihung im Deutschen Architekturzentrum DAZ Berlin

Im September wurde A4F für einen Redebeitrag auf die Preisverleihung des Deutschen Fassadenpreises 2022 für Vorgehängte Hinterlüftete Fassaden — FVHF® eingeladen. Teilnehmende waren neben den fünf Preisträger:innen ca. 150 Personen aus der Industrie, die dem Fachverband angehören, Politik:innen und weitere.

Der Redebeitrag von Architects for Future war der einzige externe Input der Veranstaltung und wurde vor der Zeremonie der Preisverleihung platziert und mit besonderen Stellenwert angekündigt.

Neben der Kurzvorstellung von A4F und den bekannten Hinweisen auf die erschreckend hohen Anteile des Bauwesens auf den CO2 Ausstoß, die Ressourcenverschwendung



und der Müllerzeugung, hob der Redebeitrag das Statement hervor: „Wenn Bauen, dann im Klima positiv und im Kreislauf bauen!“ Vorgehängte hinterlüftete Fassaden sind in Sachen Kreislauffähigkeit eine vielversprechende Konstruktion, allerdings wird meist die Materialwahl der Dämmung vernachlässigt und Mineralwolle eingesetzt wird, die als Sondermüll auf Deponien entsorgt werden muss. Eine große Schwäche der gelobten Konstruktionen. Als Alternativvorschlag wurde von dem Berliner A4F Mitglied ein Aufbau mit einer Holzunterkonstruktion, Stopfhanf als Dämmung mit Zement gebundenen Platten als Brandschutz-Shot und Holzverkleidung vorgeschlagen.

Hier muss angemerkt werden, dass der Chef der Agentur, die die Veranstaltung betreut, einen Tag vorher die Folien mit der Mineralwolle aus dem Vortrag entfernen wollte mit der Begründung, es seien die Fachverteter:innen von Mineralwolle-Industrie anwesend und diese sollten nicht kom-

promittiert werden. Nach der Ankündigung, das A4F ohne diese Folien nicht an der Veranstaltung teilnehmen würde, war es dann aber doch möglich.

Nach dem A4F Vortrag mit starke Mineralwolle Kritik folgte die Vorstellung der fünf nominierten Architekturbüros mit ihren jeweiligen Projekten, aus denen ein Projekt prämiert wurde. Alle fünf vorgestellten Projekte wurden mit Mineralwolle-Dämmung präsentiert. Schade.

Während der weiteren Veranstaltung wurden vom Moderator der Veranstaltung, dem Präsidenten des Fachverbandes VHV und einem kurz auftretenden Politiker immer wieder auf Details aus dem A4F-Redebeitrag Bezug genommen.

Unsere starke Rednerin beschreibt das Interesse an ihrem fachlichen Input: „Am Ende der offiziellen Veranstaltung kamen unzählige Männer (es waren ca. 85 % Männer anwesend) zu mir, um sich mit mir über Nachhaltigkeit auszutauschen, Fragen dazu zu stellen oder auch um mir ihre Träume darüber mitzuteilen. Und weil ich deswegen nicht zum Buffet kam, hat mir besagter Herr, der mir die Folien kürzen wollte, ganz unaufgefordert einen Teller mit seiner Auswahl vom Buffet gebracht— schon alles sehr surreal und ich kann nur hoffen, dass es über das Entertainment hinaus einen kleinen Anstoß hier und da gegeben hat.“



Vortrag Andrea Müller

# Workshop und andere Aktionen auf dem Heinze Klimafestival

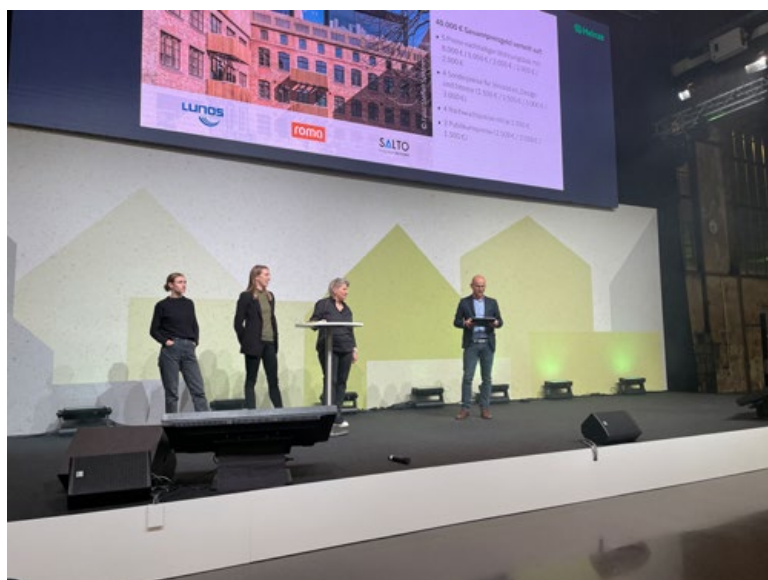
Deutschland

In einem spielerischen Workshop haben wir gefragt: Wie können wir die Bauwende in unseren Berufen umsetzen? Und auf dem Podium, im Vortrag und als Jury radikaleres Umdenken gefordert.



Auf der Veranstaltung im November in Düsseldorf mischten sich neben spannenden Vorträgen und Workshops auch zahlreiche Stände von Herstellungsfirmen von Bauprodukten. Für Heinze war es ein Spagat zwischen den vorherigen Event Konzepten und dem neuen nachhaltig ausgerichteten „Klimafestival“ — mit der wichtigen Intention, Dialoge und Zusammenarbeit zwischen allen Akteur:innen der Baubranche zu schaffen. Ein Team von A4F hatte Heinze in der Vorbereitung gemeinsam mit dem BDA und anderen beratend in der Konzeptentwicklung unterstützt. Der Plan des interdisziplinären, konstruktiven Austauschs ist nur in Teilen aufgegangen — die Politik und die Immobilienwirtschaft fehlten beispielsweise. Außerdem waren hauptsächlich große, ausstellende Unternehmen vertreten und nur sehr wenige kleine und unkonventionelle. Der Eindruck des A4F Teams vor Ort war: Die Industrie bemüht sich, jedoch bisher nur im Sinne des Wachstums. Effizienz reicht aber leider nicht aus, ein grundlegender Wandel ist notwendig.

In diesem Sinne hat das A4F Team den ersten „A4F-How to Bauwende“-Workshop mit



Links: A4F Vortrag auf dem Heinze Klimafestival

Foto © Johanna Wörner

Oben: A4F auf dem Heinze Klimafestival

Foto © Leonie Wipf

ca. 30 Teilnehmenden getestet. In kleinen Teams wurde spielerisch untersucht, wie sich die Berufsfelder der interdisziplinären Teilnehmenden für eine Post-Wachstums-Bauwende verändern müssten. Es wurde heiß diskutiert und über die Umsetzung unserer Forderungen nachgedacht. Das Team freut sich, den Workshop weiterzuentwickeln und auch in anderen Kontexten anbieten zu können. Wenn ihr Interesse habt, den Workshop mit uns zu machen, meldet euch bei [event@architects4future.de](mailto:event@architects4future.de). Vorher wurden übrigens die Gewinner des Post-Wachstum Wettbewerbs des BDA präsentiert — inspirierend, insbesondere das Projekt „Umschichten statt Neubauen“ von werk.um, als gutes Beispiel, wie eine Wohnungsgesellschaft mehr Wohnraum ohne Neubau schaffen kann.

Wohnraum ohne Neubau wäre auch für den Heinze Architektur Award wünschenswert gewesen, in dessen Jury wir mit vertreten waren. Die eingereichten Projekte waren jedoch größtenteils Einfamilienhausneubauten, teils sehr luxuriös und definitiv nicht suffizient. Da geht noch mehr, liebe Kolleg:innen!



„A4F-How to Bauwende“-Workshop  
Foto © Leonie Wipf

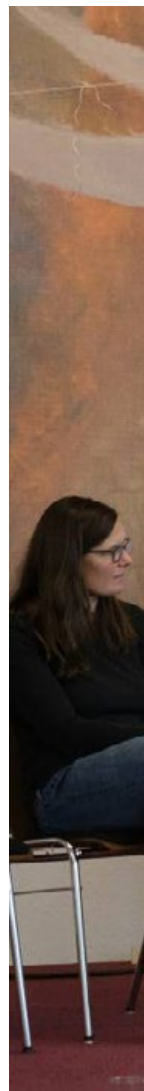


# Handwerksgrün Kongress

Berlin

## Podiumsdiskussion zu Herausforderungen des Handwerks in der Klimakrise

Alte überholte Gesellschaftsstrukturen behindern die Entscheidung von Menschen für den Handwerksberuf. Akademische Überheblichkeiten ebenso wie frauenfeindliche patriarchale Muster finden sich im Handwerksalltag an vielen Stellen. [Handwerksgruen.de](https://www.handwerksgruen.de) setzt dieser Schieflage etwas entgegen, durch Vernetzung und politische Arbeit werden die Voraussetzungen für mehr Lust auf Handwerk geschaffen. A4F war beim diesjährigen ersten Handwerksgrün-Kongress vertreten und hat die Bedeutsamkeit des Handwerks im Rahmen der Bauwende skizziert, insbesondere für die anstehende energetische Sanierungswelle.







Stefan Bauer (3.v.l.) bei der Podiumsdiskussion

# Offener Brief für ein Abriss- Moratorium

Deutschland

## Post für das Bauministerium

**„Heute, wo die Klimaerwärmung spürbar, die Energieversorgung unsicher und die planetaren Grenzen erreicht sind, ist nicht der Erhalt von Gebäudestrukturen erklärungsbedürftig, sondern ihr Abriss.“**

Im September 2022 forderten wir zusammen mit anderen Verbänden, Organisationen sowie etlichen Einzelpersonen aus der Baubranche, der Wissenschaft und der Lehre in einem **offenen Brief** an die Bundesbauministerin Klara Geywitz ein Abriss-Moratorium.

Das Abriss-Moratorium beinhaltet einen sofortigen, temporären Abriss-Stopp. Dieser soll die Chance geben, die Voraussetzungen für zukünftige Abrisse neu zu formulieren. Mit einher geht eine bundesweite Abrissgenehmigungspflicht unter Maßgabe des Gemeinwohls, welche die sozialen und

ökologischen Umweltwirkungen prüft. Damit soll nicht der Abriss und Neubau, sondern der Erhalt des Bestehenden, Sanierungen, das Um- und Weiterbauen gefördert werden.

Die Resonanz bei Vertreter:innen der Branche ist hoch. Innerhalb kürzester Zeit stieg die Anzahl der Unterzeichner:innen. Denn vielen ist klar: allein durch Freiwilligkeit und Idealismus werden wir auch in den nächsten Jahren die Klimaziele nicht einhalten können. Es braucht klare regulatorische Rahmenbedingungen. Ein Abriss-Stopp könnte der Hebel sein, die bestehende Abrisskultur radikal zu überdenken.

Homepage:  
[abrisssmoratorium.de](https://abrisssmoratorium.de) ↗

Screenshot Homepage abrisssmoratorium.de

## Statt Abriss und Neubau stehen wir für den Erhalt und Umbau des Bestandes. St

Sehr geehrte Klara Geywitz, Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen

In Deutschland entstehen jedes Jahr 230 Millionen Tonnen Bau- und Abbruchabfälle, was 55 Prozent des gesamten deutschen Abfalls ausmacht. Zudem sagt der aktuelle Emissionsbericht des Umweltbundesamtes: Deutschland ist nicht auf Kurs, seine Klimaschutzziele zu erreichen. Der Gebäudesektor hat zum zweiten Mal in Folge sein Emissionsminderungsziel verfehlt. Um das Sektorziel 2030 zu erreichen, ist eine jährliche Minderung von Treibhausgasemissionen um 5,5 Millionen Tonnen nötig – mehr als das Doppelte als der derzeit erreichte Wert.

Heute, wo die Klimaerwärmung spürbar, die Energieversorgung unsicher und die planetaren Grenzen erreicht sind, ist nicht der Erhalt von Gebäudestrukturen erklärungsbedürftig, sondern ihr Abriss. Die Erhaltung darf sich nicht auf einen kleinen Teil von repräsentativen Denkmälern beschränken, sondern muss den gesamten Baubestand umfassen. Die Zerstörung und der Abtransport von brauchbarem Baumaterial auf die Deponie ist nicht mehr zeitgemäß.

**Wir fordern ein Abriss-Moratorium: Statt Abriss und Neubau stehen wir für Erhalt, Sanierung, Umbau und Weiterbauen im Bestand. Jeder Abriss bedarf einer Genehmigung unter der Maßgabe des Gemeinwohls, also der Prüfung der sozialen und ökologischen Umweltwirkungen.**

# MusterUMbau- ordnung

Deutschland

## Ein Update zur weiteren Entwicklung

Eineinhalb Jahre ist es her, dass die AG Umbauordnung Vorschläge für die Änderung der Musterbauordnung an die Bauministerkonferenz geschickt hat. Seitdem ist einiges geschehen. Es ist aber noch ein längerer Weg bis alle Landesbauordnungen klimaschädliches Bauen nicht mehr zulassen und stattdessen Bauen im Bestand und kreislauffähiges Bauen fördern.

Dennoch haben wir den Eindruck, dass das Thema Umbauordnung 2022 an Fahrt aufgenommen hat: Unser Bündnis von Unterstützer:innen ist in der Zwischenzeit stark gewachsen — über 75(!) mitunterzeichnende Verbände, Professor:innen und Büros. Politik, Verwaltung und Organisatio-

nen spüren den gesellschaftlichen Druck für die überfälligen Anpassungen in den Landesbauordnungen und suchen verstärkt den Austausch mit uns.

Die Bauministerkonferenz hat den für die Musterbauordnung zuständigen Fachkommissionen Bautechnik und Bauaufsicht den Auftrag erteilt unsere Vorschläge zu prüfen und zu bewerten. Dazu hatten Christina, Micha, Kathrin, Andrea und Patrick — unterstützt durch juristische Expertise von Annalena von Germanzero — mit den Fachkommissionen mehrere Gespräche um die Vorschläge zu besprechen.

Germanzero hat parallel unsere Vorschläge bereits zu juristisch geprüft und Passagen bereits in Gesetzestexte ausformuliert — müssten also nur noch kopiert und beschlossen werden.

Die Architektenkammern haben sich dem Thema angenommen und arbeiten in einer länderübergreifenden Arbeitsgruppe an dem Thema, zu der auch A4F geladen ist.

Bei der diesjährigen Bauministerkonferenz sind einige unserer Forderungen in die sogenannte „Stuttgarter Erklärung“ eingeflossen — so soll die Wiederverwendung von Bauteilen und Baustoffen in den Fokus genommen und das Baurecht so gestaltet werden, dass Baumaßnahmen im Bestand einfacher umzusetzen sind.

In einigen Bundesländern haben wir bereits Gespräche mit der Politik und Verwaltung geführt. So finden sich z.B. in dem niedersächsischen Koalitionsvertrag nun ebenfalls einige unserer Forderungen wieder.

Das letzte Jahr zeigt, unser Engagement lohnt sich! Wir werden gehört und unsere Expertise wird wahrgenommen. An diesem Erfolg knüpfen wir 2023 an — mit dem klaren Ziel, dass sämtliche Landesbauordnungen gemäß unseren Forderungen novelliert werden. Dafür ist tatkräftige Unterstützung jederzeit herzlich willkommen.

# Aktion zur Bauminister:innen- konferenz

Stuttgart

## UMBAUWENDE Forderungen auf dem Klimastreik

Zusammen mit der Fachschaft Architektur und Stadtplanung der Uni Stuttgart, der Initiative „Bauen ohne Beton“ und „Bauen mit Zukunft“ ist die Stuttgarter A4F Ortsgruppe mit Fridays for Future auf dem globalen Klimastreik am 23.09.2022 auf Straße gegangen. Mit einer abschließenden Aktion vor dem „Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau“ hat ihre Aktion auf sozialen Medien Kreise geschlagen, während in Stuttgart sämtliche Bauminister\*innen Deutschlands versammelt waren.





Aktion auf dem Globalen Klimastreik  
Fotos © A4F Stuttgart



# Treffen mit Bundes- bauministerin Klara Geywitz

Deutschland

## Austausch nach dem Offenen Brief im Januar

Ende Januar 2022 hat sich unsere Bewegung mit einem Offenen Brief an die neue Bundesbauministerin Klara Geywitz gewandt. Darin fordern wir sie auf, das von ihr ausgegebene Ziel der 400.000 Wohnungen zu prüfen und den Bedarf vor allem im Bestand zu entwickeln. Unsere Initiative wurde von vielen weiteren Akteuren:innen der Baubranche und der Klimabewegung sowie zahlreichen Professoren:innen unterstützt und fand damit auch Aufnahme in der Presse. Im März



fand ein erster Austausch mit den parlamentarischen Staatssekretären:innen des Bauministeriums Cansel Kiziltepe und Sören Bartol statt, im Oktober folgte der Gesprächstermin mit Bauministerin Geywitz. Die Gespräche bei beiden Terminen vermittelten den Eindruck, dass die Problematik des Bau-sektors in Sachen Klimakrise verstanden wird und es nun nicht mehr um das Warum der Bauwende geht, sondern vornehmlich um das Wie. Hier gehen die Vorstellungen von Dringlichkeit und Maßnahmen noch auseinander, aber die Vertreter:innen von A4F wurden als Experten:innen vom Fach wahrgenommen, haben Fragestellungen zur Klärung mitgenommen und weitere Gespräche werden folgen.

**Webseite:  
Offener Brief [↗](#)**

---

Screenshot der Videokonferenz am 11. März 2022 mit der Staatssekretärin Cansel Kiziltepe und dem Staatssekretär Sören Bartol. Außerdem: Sebastian Lederer, Veit Burgbacher, Annette Hillebrandt und Elisabeth Broermann



# Offener Brief an die Koalitionsverhandelnden in Niedersachsen

Niedersachsen

## A4F fordern Nachhaltigkeit und Klimaschutz in Niedersachsens Regierungsbildung

Am 09. Oktober 2022 fand die Wahl zum 19. Niedersächsischen Landtag statt. Aus der Wahl ging die SPD als Wahlsieger hervor. Die Grünen legten im Stimmenanteil deutlich zu. Die CDU verlor Wahlstimmen und damit auch die Regierungsbeteiligung. Im Vorfeld der neuen Regierungsbildung und der Koalitionsverhandlungen von SPD und Grüne hat Architects for Future zum Nachhaltigen Bauen und zur klimagerechten

Bauwende in Niedersachsen aufgerufen. Mit einem offenen Brief wurden die Verhandelnden angeschrieben und die Forderungen konkret auf das bestehende niedersächsische Klimaschutzgesetz, als ernstzunehmendes Staatsziel, bezogen. Die Forderungen lauten:

**Webseite:**  
**Offener Brief** ↗

---

1. Konkretisierung und Erweiterung des Niedersächsischen Klimaschutzgesetzes
2. Klimaschutz und (soziale) Wohnraumschaffung unbedingt zusammen denken

3. Landesbauordnung zur LandesUmbauOrdnung novellieren  
Erfreulich zeigte sich das Resultat des Koalitionsvertrags mit u.a. Bezug auf die Forderung zur LandesUmbauOrdnung. Auf Seite 21 des Vertrags heißt es „Um unseren Fokus auf Bestandssanierungen abzusichern, werden wir die Niedersächsische Bauordnung (NBauO) um eine Umbauordnung ergänzen.“ (Quelle: [Koalitionsvertrag — Sicher in Zeiten des Wandels \(2022-2027\)](#))

# Sofortmaßnahmen für das Bayerische Bauministerium

Bayern

## Sechs Sofortmaßnahmen für eine ökologische Bauwirtschaft

Am 13.09.22 war ein Mitglied der Münchner Ortsgruppe für A4F zusammen mit Vertreter:innen der Bayerischen Ingenieurkammer-Bau, der Bayerischen Architektenkammer, dem Bayerischen Bauindustrieverband e.V., Baustoffrecycling Bayern e.V., dem Leonhard Obermeyer Center und dem Verband beratender Ingenieure beim Bayerischen Bauminister Bernreiter. Sie haben dem Bauminister [sechs Sofortmaßnahmen](#)





für eine beschleunigte, ökologische Transformation der Bauwirtschaft in Bayern überreicht. Diese unterschiedlichen Akteure hinter sechs knackigen Forderungen zu vereinen, war harte Arbeit und ein zähes Ringen. Aber es ist geschafft!

Die Übergabe war nur der Auftakt für die Initiative. Im Herbst soll der gesamte Forderungskatalog veröffentlicht werden. Jetzt ist das Bauministerium an der Reihe!



Oben: Maßnahmenkatalog

Links: Gruppenbild StM mit BaylkaBau

Unten: Gesprächsrunde StM mit BaylkaBau

Fotos © StMB



# Weitere Stellungnahmen

Deutschland

---

18.02.2022

[Stellungnahme und Forderungen zum BEG-Stopp ↗](#)

13.07.2022

[Offener Brief Novellierung GEG ↗](#)

14.08.2022

Stellungnahme zur BEG-Reform

20.09.2022

[Offener Brief zur Bauminister:innenkonferenz mit der  
Deutsche Umwelthilfe ↗](#)

12.12. 2022

[Pressekonferenz zu Negativliste von Abrissen mit  
Deutscher Umwelthilfe ↗](#)

---



# Social Media AG

Deutschland

Die Community wächst!  
Unsere Beiträge verfolgen  
auf Instagram bereits 18.800,  
LinkedIn 5.300, Twitter 3.500  
und Facebook 3.000  
Follower:innen

In Zusammenarbeit mit dem Fördermitglied Adrenalinsky konnten wir zum Jahresbeginn den grafischen Auftritt vereinheitlichen und professionalisieren. Seitdem liegt der Fokus auf mehr Wissensvermittlung und abwechslungsreichen Inhalten. So entstand im Frühjahr die Holzbau-Reihe und im Sommer die Lehmbau-Reihe, die mit Mythen aufräumen, Ressourcenverbrauch kritisch beleuchten und die Vorteile der Materialien darstellen. Außerdem wurden wieder wichtige Veranstaltungen





## Folgt uns

Instagram:  
[@architects4future](#)

Twitter:  
[@architects4F](#)

Facebook:  
[@architects4F](#)

LinkedIn:  
[architects4future](#)

YouTube-Kanal:  
[Architects for Future](#)

gen, allen voran das A4F Bauwende Festival und die Web-Seminare geteilt. Ein weiterer Baustein ist es, vermehrt die Menschen hinter der Bewegung vorzustellen. Unter dem Motto „Wer steckt eigentlich hinter A4F“ stellen wir nach und nach Architects vor, die aktiv die Bauwende voranbringen. Außerdem gibt es Beiträge zum politischen Diskurs, Ankündigungen von Veranstaltungen und Workshops, Highlights aus den Ortsgruppen und vieles mehr.

**An dieser Stelle: Danke fürs Folgen, Mitdiskutieren und Liken!**

Auswahl der Beiträge in den sozialen Medien  
Fotos © Architects for Future



# Grafik AG

Deutschland

Die CI erhielt ein Refresh, damit wir unsere Arbeit für die Bauwende noch besser kommunizieren können!

Im Bereich Grafik und Kommunikationsdesign ist einiges passiert. Nachdem die Koordination des Grafik-Teams aus Kapazitätsgründen gewechselt hat, wurde die Corporate Identity von A4F überarbeitet.

Adriana Lemus und Jasmin Sachtleben — die beiden Koordinatorinnen der Grafik AG — arbeiteten kontinuierlich daran, dem grafischen Gesicht von A4F ein Refresh zu geben und Vorlagen für die Mitglieder:innen zu überarbeiten.

Neben einer erweiterten Farbpalette, gibt es nun auch einen neuen Grafik-Leitfaden und überarbeitete Vorlagen für

Kontakt

E-Mail: [a4f.grafik@gmail.com](mailto:a4f.grafik@gmail.com)

Telegram: [@a4f\\_grafik](https://t.me/a4f_grafik)

Die Gestaltung der CI folgt dem zur aktivistischen Tätigkeit passenden Leitsatz: **Laut, bunt und mutig!**

Präsentationen. Einige Vorträge und Dokumente wurden bereits mit den neuen Vorlagen erstellt und haben großen Anklang gefunden. Auch dieser Jahresbericht wurde im überarbeiteten Design gestaltet und ist der öffentliche Startschuss für das überarbeitete Grafik-Konzept.

Regular  
Medium  
Thin BETA  
Light BETA

Semi Bold  
Bold  
Extra Bold  
Black

**Inter UI**

The user interface (UI), in the industrial design field of human-computer interaction, is the space where interactions between humans and machines occur. The goal of this interaction is to allow effective operation and control of the machine from the human end, whilst the machine simultaneously feeds back information that aids the operators' decision-making process. Examples of this broad concept of user interfaces include the interactive aspects of computer operating systems, hand tools, heavy machinery operator controls, and process controls. The design considerations applicable when creating user interfaces are related to or involve such disciplines as ergonomics and psychology.

Generally, the goal of user interface design is to produce a user interface which makes it easy (self-explanatory), efficient, and enjoyable (user-friendly) to operate a machine in the way which produces the desired result. This generally means that the operator needs to provide minimal input to achieve the desired output, and also that the machine minimizes undesired outputs to the human.

Contact Data  
Businessstoy  
Shop Preview  
*Resize to Fit*  
Zenith zone  
Frame/Group  
Miniature cats  
Reset month  
**Minute 360**  
Grafik Design

CI-Farbpalette als Farbklecks  
Bild © Grafik AG

Übersicht der Schriftart Inter UI  
Bild © [Rasmus Andersson](#)

# Weitere öffentliche Auftritte

Deutschland

„Wir sind viele, wir sind laut...“

Die hier bisher genannten Aktionen und Auftritte in der Öffentlichkeit zeigen nur einen kleinen Ausschnitt aus dem A4F Engagement. Die große Menge an Auftritten in allen möglichen Regionen ist hier leider nicht abbildbar. Um euch einen Eindruck zu geben, wo und zu welchen Themen wir noch so unterwegs waren, sind im Folgenden ein paar weitere Beiträge gelistet.

# Vorträge und Podiums- diskussion

---

## Juni

- **Solar Talks & Neue Ästhetik — Photovoltaik und gesetzliche Rahmenbedingungen //** Bauhaus Universität

Weimar

- **SolarDecathlon**
  - **Grüner Wirtschaftsdialog**
- 

## September

- **Jahresausstellung Architektur //** RWTH Aachen
  - **Future Buildings //** GARBE Vordenker Konferenz, Immobilienwirtschaft
  - **Heuer Immobiliendialog**
  - **Transformation im Gebäudesektor //** IG-Bau, Weser-Ems
- 

## November

- **Dachkult**
  - **Deutsche Umwelthilfe Gebäudetag**
- 

## Dezember

---

- **Nachhaltigkeit und Interior Design //** inpact media
-

# Interview / Artikel

---

## Januar

- ▶ Suffizienz, Energieverbrauch im Betrieb und Bau //

Neue Energie Fachmagazin

---

## Juli

- ▶ Erdpool // Deutsche Bahn
  - ▶ Umbauordnung, KfW // Deutschlandfunk
  - ▶ Klimaanpassung v. Gebäuden (Hintergrundgespräch) // Funke Mediengruppe
- 

## August

- ▶ Die System-Sprenger // Spiegel Spezial
- ▶ Graue Energie, Lebenszyklusbetrachtung //

Süddeutsche Zeitung

---

## November

- ▶ International netzwerken // DBZ – DER ENTWURF
  - ▶ Zukunftsfähige & nachhaltige Gebäude // Fachzeitschrift Bauen+
  - ▶ Bau-und Bodenwende // Alternative Kommunalpolitik
- 

## Dezember

- ▶ Deutschland ist fertig gebaut // ZeitOnline
-

# Podcast und Radiobeiträge

---

## März

- ▶ [100 Tage Ampel Bilanz](#) // 1,5 Grad – Der Klima-Podcast mit Luisa Neubauer
- 

## Juli

- ▶ [Radiobeitrag: „Stadt der Zukunft“](#) // Hessischer Rundfunk
  - ▶ [Mut zur Utopie/Stadt der Zukunft](#) // HR-Info/Kultur
- 

## August

- ▶ [Nachhaltig Bauen](#) // Deutschlandfunk
  - ▶ [Nachhaltige Baumaterialien](#) // Detektor.fm
- 

## Oktober

- ▶ [Politische Architekturvermittlung](#) // baunetz Campus
- 

## November

- ▶ [Umbau, kein Neubau](#) // Bye Bye CO2/OMR
- 

## Dezember

- ▶ [Nachhaltige Stadtplanung/Entwicklung](#) // TU Dortmund
  - ▶ [Tagesgespräch: Ist das Einfamilienhaus ein Auslaufmodell?](#) // BR24
-

# Jurytätigkeiten

---

- Bundeswettbewerb Holzbauplus 2022/2023
  - Heinze Architektur Award 2022
  - Holzbaupreis Baden-Württemberg 2022
  - Niedersächsischer Staatspreis für Architektur 2022
-







Das Publikum beim Bauwende Festival 2022  
Foto © Jan Rottler



---

# Netzwerk

## 4.5 Netzwerk

Letztendlich sind die meisten bereits beschriebenen Projekte auch Netzwerkarbeit. Sie bauen entweder auf Netzwerken auf, erhalten diese oder schaffen neue, sowohl intern unter A4F Mitgliedern als auch extern mit anderen Partnerschaften. Ohne dieses Netzwerk wäre unsere Reichweite nicht so groß und Zusammenarbeit mit anderen Akteur:innen und Entscheidungsträger:innen ist der Schlüssel zur Bauwende. Um ein paar Kooperationsprojekte zu nennen, die nicht in der (nicht fachlichen) Öffentlichkeit bekannt werden, geben wir euch hier einen Einblick in drei solcher Projekte:

### **Architektenkammer Niedersachsen**

Als Vertreter:innen der Ortsgruppe Hannover haben Karen Schäfer, Matthias Wohlfahrt und Andreas Lokitek — unterstützt vom BDA Hannover auf einer eigenen A4F-Liste — zur Wahl für die Vertreterversammlung der Architektenkammer Niedersachsen kandidiert. Alle drei waren erfolgreich und wurden gewählt. Karen Schäfer wurde sogar Zweitplatzierte im Stimmenanteil hinter dem amtierenden Kammerpräsidenten. In den kommenden fünf Jahren können somit die Forderungen von Architects for Future direkt in der Berufspolitik in Niedersachsen verankert werden. Die konstituierende Sitzung der Vertreterversammlung findet am 16. Februar 2023 statt.





For-Future Festival — Tag 1  
Foto © Jana Legler

## For-Future Vernetzung

Architects for Future ist Teil des großen [For-Future-Netzwerkes](#) und nimmt dort regelmäßig an verschiedenen Bündnistreffen und -aktionen teil. Vor allem in Sachen Klimastreik, aber auch zur politischen Arbeit wird sich intensiv ausgetauscht und gegenseitig inspiriert. Im Mai 2022 haben unsere Vertreter:innen die Erfahrungen der A4F Community in Sachen Politikgespräche in einem Workshop beim For-Future-Vernetzungskongress in Berlin mit der gesamten Bewegung geteilt. Unser Erfolg von der Petition zum Ministerinnen-Gespräch gilt dort vielen als Vorbild und wird anerkennend gefeiert. Auch in Sachen Pressearbeit wird sich immer wieder ausgetauscht und gemeinsame Pressemitteilungen herausgegeben.



## A4F International

Der Verein vernetzt sich auch mit Gruppen in anderen europäischen Ländern und weltweit. Ortsgruppen gibt es zum Beispiel in der Schweiz, Österreich und in der Niederlande ([Architects for Future Netherlands](#)).

Insgesamt pflegen wir ein großes Netzwerk an Organisationen mit sehr ähnlichen Zielen. Zum Beispiel gibt es ACAN ([Architects Climate Action Network](#)) in Großbritannien mit Gruppen in Portugal, Spanien, Schweden, Irland und Norwegen. Außerdem sind in Frankreich die [Alternative Builders](#) aktiv.

Darüber hinaus sind wir seit 2021 Partnerorganisation des New European Bauhaus.

In der DBZ Deutsche BauZeitschrift — Der Entwurf [erschien kürzlich ein Interview](#) mit der Koordinatorin der Internationalen Vernetzung, in dem ihr mehr darüber erfahren könnt.



DAM Ausstellung „Nicht Neues“  
Foto © Moritz Bernouly



BESTANDSAUFNAHME /  
TAKING STOCK OF FRANKFURT

LYONER QUARTIER  
Niederrad



---

# Wissen

## 4.6 Wissen

Wie auch unsere Netzwerkarbeit sind auch die Wissensprojekte zum Teil schwer von den anderen Kategorien zu trennen. Dennoch gibt es einige, deren Fokus primär auf (Weiter) Bildung liegt, daher gebührt ihnen ein Platz in dieser Kategorie. Darüber hinaus gibt es noch viele weitere Projekte, wie z.B. auch eine ganze Reihe an Web-Seminaren, die ihr euch auf unserer YouTube Seite anschauen könnt.



DAM Ausstellung „Nicht Neues“  
Foto © Moritz Bernouilly



# Inhaltliche Beratung für die DAM Ausstellung „Nichts Neues“ — Bauen im Bestand

Frankfurt a.M.

## Eine Ausstellung vom Deutschen Architektur Museum

Eine Ausstellung des Deutschen Architekturmuseums (DAM),  
16. September 2022 — 15. Januar 2023, im Interimsquartier  
des Deutschen Architekturmuseums DAM OSTEND.

2022 ergab sich für die A4F die wundervolle Möglich-  
keit, ein Kurator:Innen-Team des Deutschen Architekturmuseums (DAM) in Frankfurt am Main bei der für Herbst/Winter

2022 geplanten Ausstellung „Nichts Neues – Besser Bauen mit Bestand“ zu unterstützen. Die A4F-Ortsgruppe Frankfurt übernahm die Federführung und nach einer ersten internen Online-Besprechung mit A4F-Vertreter:Innen aus ganz Deutschland, gingen drei Mitglieder der Ortsgruppe zu den darauf folgenden Gesprächsrunden im DAM mit dem Kurator:Innen- sowie dem Vermittlungs-Team von April bis Juni 2022. Schnell wurde sich darauf geeinigt dass A4F-Vertreter:Innen insbesondere in der Konzeptionierungsphase eine inhaltlich beratende Funktion übernehmen würden. Hier half besonders die 2021 veröffentlichte A4F Muster-UMBauordnung. Die Kuratorenschaft und die damit verbundene Projektauswahl blieb in den Händen des DAM-Teams. So besprachen A4F hauptsächlich die Inhalte und den roten Faden der Ausstellungs-Einführung als auch die Vermittlung an die zukünftigen Besucher:Innen, die sowohl niederschwellig als auch professionell

ausgerichtet war. Als „Trick“ entwickelte das Team in dieser Phase die Idee, das Bestandsgebäude, in dem die Ausstellung stattfinden würde, als „Aufmacher“ und „Maskottchen“ zu verwenden, um anhand eines konkreten Beispiels die allgemeinen Aussagen zum Umbauen runterzubrechen und verständlich zu machen. Bei der Projektauswahl im In- und Ausland versuchten das Team zudem, Argumente sowohl für als auch gegen ausgewählte Bauten anzubringen, die von der A4F-Gruppe „Bauen im Bestand“ hervorragend entwickelt worden waren.

**Im Sommer 2022 wurden die Vertreter:innen von A4F zum Abschluss der Ausstellungsvorbereitungen noch als Expert:Innen interviewt.** Das daraus erstandene Gesprächs-Video war während der Ausstellung auf einem Screen im DAM Ostend zu sehen. Geplant ist, die gesamten Gespräche, die für die Ausstellung geführt und aufgezeichnet wurden, in Zukunft auch online ver-



DAM Ausstellung  
„Nicht Neues“  
Fotos © Moritz  
Bernouilly



füßbar zu machen. Die Entscheidung darüber, wie auch die Entwicklung einer Website oder E-Publikation stehen zum jetzigen Zeitpunkt noch aus. Die Ausstellung wird wahrscheinlich auch an andere Orte wandern, u.a. nach Karlsruhe, wo jeweils lokale Um-Bau-Themen neu entdeckt und aufgegriffen werden.

**Im Pressebereich der DAM-Website kann die Presseinformation heruntergeladen werden, in der auch die Projektauswahl zu finden ist.**

---

**Ergänzend zu der Ausstellung gab es ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm, welche u.a. auch von unserer A4F-Gruppe gestaltet und unterstützt wurde.**

So führte ein A4F Mitglied im Rahmen von mehreren Fahrradtouren zu ausgewählten Umbauprojekten, mit dem Schwerpunkt auf den Wohnungsbau in Frankfurt; ein weiteres A4F Mitglied moderierte ein Symposium zum zirkulären Bauen in Deutschland und der Schweiz; und in unterschiedlichen Konstellationen wurden Führungen durch die Ausstellung organisiert.

# Quiznight zur Bauwende

Bremen

## RätseIn für die Zukunft

Im Oktober hat die Ortsgruppe Bremen zusammen mit **Re.Ma-terial** eine Quiznight organisiert, um A4F und die Arbeit der Ortsgruppe vorzustellen. Damit sollten Menschen angesprochen werden, die ebenfalls aktiv werden und sich gemeinsam für die Bauwende einsetzen wollen. Im ersten Teil des Abends wurde die Rolle der Baubranche im Klimawandel und damit die Wichtigkeit der Arbeit von A4F dargestellt. Darauf aufbauend wurden die Forderungen erläutert und ein kurzer Einblick in die Vereinsarbeit gegeben. Außerdem wurde gezeigt, welche Projekte bei der OG Bremen gerade anstehen und woran in der Vergangenheit gearbeitet wurde. Es folgte ein Quiz zum Thema Nachhaltigkeit, in dem Kleingruppen in fünf Kategorien (A4F, Nachhaltigkeit allgemein, Abfallaufkommen, Bauwesen, Konsum) ihr Wissen testen und natürlich um den — kreativ und nachhaltig prämierten — Sieg ringen konnten. Insgesamt war es ein erfolgreicher Abend mit viel positiver Resonanz, bei dem sich Architects for Future in lockerer Atmosphäre vorstellen konnte.



© Frida Kopka



Oben / Links: Plakat der Veranstaltung  
/ Rechts: Während der Quiznight  
Plakat & Foto © Adriana Lemus

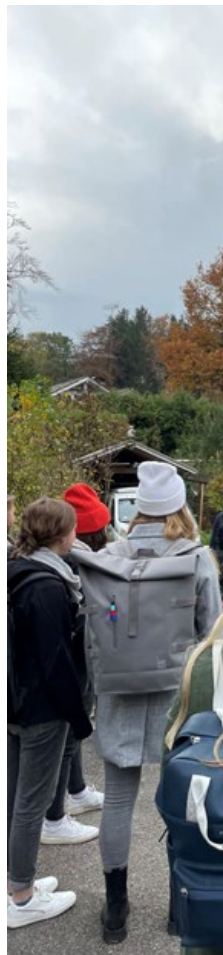
Vorstellung von Architects for Future  
Foto © Frida Kopka

# Raum Genug? — Raum Genug!

Grafrath

## Ein Studierendenprojekt mit Entwurfskonzepten und eine Ausstellung zur Weiternut- zung von Einfamilienhaus- siedlungen

Der Arbeitskreis Energiewende aus Grafrath (bei München) hat Anfang 2022 Architects for Future angefragt, um sie bei einem Projekt zum Thema Wohnen und Suffizienz in ihrer Gemeinde zu unterstützen. Betrachtet man den hohen Wohnflächenverbrauch pro Person in Deutschland und auch in Grafrath erkennt man: Viele Alleinstehende/Pärchen in fortgeschrittenem Alter bewohnen große Einfamilienhäuser. Viele der früher genutzten Räume stehen heute größtenteils leer: die Kinder sind ausgezogen und manchmal verbleibt nur ein Elternteil. Gleichzeitig ist gerade in Ballungsgebieten der Wohnraum kaum noch zu bezahlen und es wird zunehmend schwerer überhaupt etwas zu finden.



Ziel des Projekts ist es, die Menschen in Einfamilienhausgebieten für die Thematik zu sensibilisieren und Veränderungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Diese Gebäude und Siedlungen bieten i.R. eine Fülle an verschiedenen Potentialen, seien es verschiedene neue Nutzungen der Räume, eine energetische Sanierung oder bauliche Veränderung für eine zweite Nutzungseinheit. Hier will die Einfamilienhaus-Projektgruppe von A4F und der Arbeitskreis Energiewende ansetzen. Dazu hat die Arbeitsgruppe gemeinsam über das Jahr verschiedene Aktionen in Grafrath gestartet und noch die TH Rosenheim mit dazu geholt.

Mitte Oktober gab es eine Informationsveranstaltung, zu der die Bewohner:innen aus Grafrath eingeladen wurden. Gleichzeitig

war diese Veranstaltung der Auftakt für ein Semesterprojekt der Studierenden der TH Rosenheim die sich Entwurfskonzepte für einzelne Einfamilienhäuser aus Grafrath überlegt haben. Dabei gab es Vorträge der Vereine und eine Ausstellung, die bereits realisierte oder etablierte Konzepte aus dem Raum München vorgestellt hat. Die Resonanz: Die Menschen vor Ort waren grundsätzlich offen. Insbesondere die Eigentümer:innen der

Einfamilienhäuser, mit denen die Studierenden sich in einem Entwurf beschäftigen und die sie zuvor besichtigt hatten. Nach der Veranstaltung gab es einen regen Ideen-Austausch, auch mit Wille zur Veränderung seitens der Bewohner:innen. Auch andere Teilnehmende waren interessiert. Die konkreten Entwürfen für Gebäude in ihrer Nachbarschaft schien ihnen die Übertragung der Ideen auf das eigene Zuhause zu erleichtern. Manche waren jedoch auch von Vorschriften und Risiken abgeschreckt. Sie äußerten Bedenken anhand von Beispielen, bei denen der Umbau auf Grund fehlenden Platzes für PKW-Stellplätze gescheitert war — gefordert von der Stellplatzsatzung bei einem Umbau von einer Nutzungseinheit zu zwei Wohnungen.

Das A4F-Team freut sich auf die Meinungen der Bewohner:innen, wenn die Studierenden ihre finalen Ergebnisse im Januar 2023 öffentlich präsentieren werden.

Anschließend an das Projekt soll nun die Option geschaffen werden, dass die Studierenden der TH Rosenheim aus dem Entwurfsprojekt eine Bachelorarbeit entwickeln können, z.B. über die Prüfung der energetischen Veränderungen durch einen Umbau. Gleichzeitig soll mit den Ergebnissen und Erkenntnissen aus dem bisherigen Prozess ein Leitfaden entstehen, der es ermöglichen soll, solche Projekte an anderen Orten in Deutschland zu veranstalten. Andere Projektgruppen oder Regionalgruppen von Architects for Future sollen darauf ebenfalls zurückgreifen können.



Exkursion zu Einfamilienhäusern  
Foto © Architects for Future

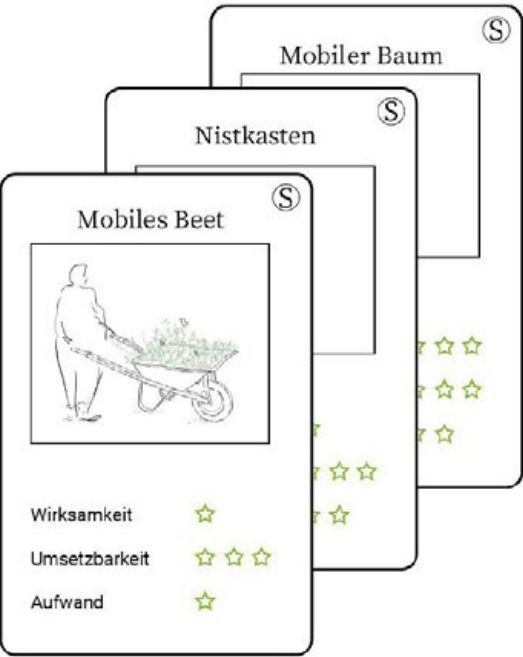
# Greening our City

Darmstadt

## Kooperationsprojekt für Biodiversität, Bewusstseinsbildung und Klimaresilienz

Zusammen mit der „Digitalstadt Darmstadt“ hat die Darmstädter Ortsgruppe an der Weiterentwicklung des Projekts „Greening Our City“ gearbeitet. Dieses ist ein Werkzeug zur Bündelung von Biodiversität, Klimaresilienz und Bürgerbeteiligung. Es soll eine Online-Plattform werden, die bereits existierende Maßnahmen sichtbar macht, für neue Potenziale sensibilisiert und Bürger:innen an niedrighschwelligen Projekten beteiligt. Um eine größtmögliche Gruppe von Darmstädter:innen zu erreichen, gibt es analog das Quartett, das spielerisch die verschiedenen Maßnahmen in Modulgrößen übersetzt. Die erste Umsetzung war eine begrünte Schubkarren-Bank, welche als mobiles Stadtmöbel die Basis für den Austausch mit Bürger:innen bietet. Begleitend haben wir einen Seedbombs-Workshop angeboten.





Das Projekt ist Teil des Ideenwettbewerb „Schlaues Wasser Darmstadt — ein Projekt für Wasser, integrierte Stadtentwicklung und Klimaresilienz“ im Kontext der Förderlinie „Modellprojekte Smart Cities Made in Germany“.

Links: Muster des Seedbombs-Workshops  
 Unten: Begrünte Schubkarren-Bank  
 Fotos © A4F Darmstadt



# Ein Stadtzentrum für alle

Darmstadt

## Stadtspaziergang mit dem Schwerpunkt auf Leerstand

Wie sieht ein Stadtzentrum für alle aus? Mit dieser Frage hat sich die Darmstädter Ortsgruppe in einem ersten Präsenz Treffen im Jahr 2022 beschäftigt und daraus einen öffentlichen Stadtspaziergang mit thematischen Schwerpunkt auf Leerstand organisiert. Unterstützt wurden der Gruppe mit Input der Leerstandsexpertin Katrin Hitziggrad („BLANK“, Jena) sowie von Vera Freund (Darmstadt Marketing GmbH) und Anke Jansen (Citymarketing e. V.). Zusammen mit den rund fünfzig Spaziergänger:innen waren wir in eine Pop-Up-Galerie in einem ehemaligen Schuhladen eingeladen. Höhepunkt des Spaziergangs war ein Workshop zu utopischen gemeinwohlorientierten Immobiliennutzung am Beispiel eines leerstehenden Verwaltungsgebäudes. Dabei ist ein bunter Blumenstrauß an Ideen zur Reaktivierung des Gebäudes ent-



standen. Den Abschluss des Tages bildete ein gemeinsamer Besuch in der Ausstellung der Schader Stiftung mit Arbeiten von Studierenden der Hochschule Darmstadt zum Thema „Der Donut Effekt — Zur Zukunft von Innenstädten und Orts(teil)mitten“. Begleitend gab es eine Kolumne im lokalen Stadtkulturmagazin.



Stadtspaziergang  
Fotos © A4F Darmstadt

# ZukunftsDorf22

Kassel

## Wie wir in der Zukunft wohl wohnen werden?

Im September 2021 wurde die Ortsgruppe Kassel nach einem Vortrag auf dem Klimacamp Kassel von der Initiative Gemeinwohlökonomie zu einer Zusammenarbeit für die Documenta fifteen eingeladen, gemeinsam mit vielen anderen zivilgesellschaftlichen Gruppierungen aus Kassel. Die Idee war, eine Art Dorf zu gestalten, mit Anregungen wie man hinsichtlich der aktuellen Krisen in Zukunft gemeinschaftlich leben könnte. Die Planung erfolgte in einem partizipativen Prozess unter Beteiligung aller zugehörigen Akteur:innen. Der Entwurf wurde in regelmäßigen Plena mit bis zu sechzig Teilnehmenden durch sog. systemisches Konsensieren erarbeitet.

Aufgrund der unsicheren Rahmenbedingungen — die Grundstücksfrage, die Finanzierung sowie der programmatische Umfang waren bis zum Baubeginn unscharf gefasst — entschied sich das Team von A4F in Zusammenarbeit mit den Kasseler Kollektiven Eigenklang und Waschbeton für ein Konzept, das flexibel reagieren kann und gleichzeitig ressourcenschonend ist. In enger Zusammenarbeit mit städtischen Behörden erreichte das Team die Baugenehmigung. Die Umsetzung erfolgte als Selbstbauprojekt. In Kooperation

Links: Aufbau des ZukunftsDorf  
Foto © Jochen Vollmer  
Rechts: Dorfleben  
Foto © Dr Reiner Pietrzak



mit der Materialverteilung Kassel e.V. wurden parallel zur Planungsphase Baumaterialien wiederverwendet. Einige Interventionen wurden in Abstimmung zur Gesamtplanung selbständig durch teilnehmende Initiativen oder in Workshops als Teil des ZukunftsDorf22-Programms erstellt.

Die 100 Tage Dorfleben boten ein vielfältiges Programm: Neben regelmäßigen Veranstaltungen wie z.B. die Klimaschule, ein Repaircafe, Potluck-Essen oder Künstler:innengespräche der *documenta fifteen*, fanden Einzelveranstaltungen wie Plena, Vorträge und Konzerte statt, die dem ZukunftsDorf22 eine Strahlkraft über die Stadt Kassel hinaus verliehen.

Gesamtmodell ZukunftsDorf  
Foto © A4F Kassel



# Walzareal — Bestandsprojekte sind die Zukunft!

Stuttgart

## Umnutzung eines Bestandsgebäudes und urban gardening Projekt

Ende 2021 hat das A4F Team begonnen, sich mit einer interessanten kommunalen Stuttgarter Liegenschaft zu befassen, dem Walzareal. Das Areal soll durch die Stadt entwickelt werden. Es gibt verschiedene Bestandsbauten auf dem Areal, wie ein 2-geschossiges Verwaltungsgebäude und Gewächshäuser, sowie ein sehr engagiertes urban gardening projekt ([www.chloroplast.eu](http://www.chloroplast.eu)). Dies betreibt — aktuell als Zwischennutzung — integrative Stadtteilarbeit, macht Arbeit mit Geflüchteten und baut Gemüse indoor und im Freien an. Es gibt Nachbarschaftsbeete, Workshops und eine Aquaponik-Anlage. Bestehende Vorplanungen deuteten an, dass der komplette





Oben: Team Walzareal  
Unten: Aquaponik  
Foto © Katja Bürmann



Gebäudebestand abgerissen werden soll und die angrenzende Sportanlage erweitert werden soll.

A4F haben zum Stadtplanungsamt und den Gemeinderatsfraktionen Kontakt aufgenommen, um auf den Wert der bestehenden Gebäude und auch des sozial-ökologischen urban gardening Projektes hinzuweisen. Die Universität Stuttgart Fakultät Architektur und Stadtplanung wurde eingebunden. Das Areal wurde mit einer stadtplanerisch bearbeitet, inklusive der Digitalisierung der Pläne des bestehenden Verwaltungsgebäude und mit Ideen zur Umnutzung und Aufwertung des Verwaltungsgebäudes. Das A4F Walzareal Team führt die Diskussion, ob der erweiterte Bestandsbau Verwaltungsgebäude einen Neubau eines Bürgerhauses ersetzen kann, und versuchen diese Themen in die aktuell vom Hochbauamt erstellte Machbarkeitsstudie einzubringen. Weiterhin sucht die Gruppe nach Lösungen, in denen gärtnerische und Sport Nutzungen gemeinsam umgesetzt werden können. Die Arbeit zeigt bereits Resonanz. Das Amt für Stadtplanung nahm an der städtebaulichen Entwurfsvorstellung der Universität teil. Der Bezirksbeirat und die Gemeinderatsfraktion der Grünen besichtigten das Areal im Sommer/Herbst 2022. Es werden jedoch auch Widerstände formuliert. Der A4F Gruppe ist bewusst, dass dies bisher nur erste Schritte sind, daher geht die Projektarbeit weiter.

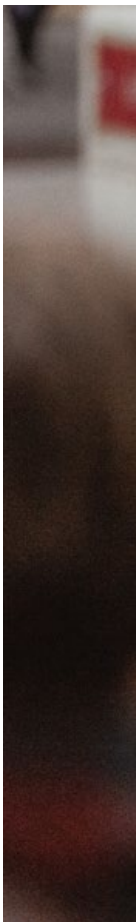
# Überarbeitung der A4F-Forderungen

Deutschland

## Verbinden, umbauen, ergänzen — von 7 auf 10

Seit mehr als eineinhalb Jahren arbeiten wir daran, unsere ursprünglichen Forderungen zu aktualisieren und zu erweitern, um alle Aspekte, die für eine ganzheitliche Bauwende erforderlich sind, ganzheitlicher abzubilden.

Die Projektgruppe der A4F Forderungen hatte dafür Vorschläge erarbeitet, auf deren Basis wir Anfang 2022 einen Beteiligungsprozess innerhalb der gesamten A4F Community durchgeführt haben. Die einzelnen Themen wurden dazu in Kleingruppen ausgearbeitet. Relativ rasch war klar, dass wir zehn Forderungen brauchen, um alle Veränderungen abbilden zu können, die im Gebäude- und Bausektor notwendig sind.





Vorneweg haben wir ein Eingangsstatement formuliert, um auf in die Dringlichkeit der Bauwende hinzuweisen und die Grundvoraussetzungen — Bildung und politische Rahmenbedingungen — über alle Forderungen zu stellen.

Nach dem ersten Beteiligungsprozess hat ein Team von A4F eine erste redaktionelle Überarbeitung vorgenommen und aus den Forderungen — je eine Kurz- und eine Langfassung erstellt. Damit unsere Forderungen wirksam sind, müssen sie gut verständlich sein und darüber hinaus zum Handeln einladen — deshalb wurde anschließend eine Umfrage erstellt, um zu diesen beiden Punkten Feedback einzuholen. Die Umfrage wurde bewusst nicht nur innerhalb der A4F Community geteilt; es wurden auch Leute

außerhalb unserer „Bubble“ zur Teilnahme gebeten. Danke an dieser Stelle nochmals für die über 400 (!) Antworten zu den Kurztexten. Wir freuen uns, dass die meisten Forderungen als „verständlich“ und „zum Handeln auffordernd“ bewertet wurden. Aktuell ist das Team dabei, das erhaltene Feedback einzuarbeiten. Parallel dazu werden die Langtexte von den Scientists for Future auf Richtigkeit und Aktualität der darin aufgeführten Fakten geprüft und anschließend nochmal von A4F überarbeitet. Abschließend findet dann die finale redaktionelle Überarbeitung statt, sodass die neuen Forderungen 2023 auf unserer, dann ebenfalls überarbeiteten Website veröffentlicht werden können — zuerst die Kurztexte, etwas später dann die Langtexte.



A4F-Forderungen  
Foto © A4F Karlsruhe

# Wissens- Datenbank

Deutschland

## Quellen zu unseren Forderungen

Parallel zur Überarbeitung der Forderungen wird aktuell auch die Wissens-Datenbank grundlegend neu konzipiert. Den Kern der neuen Datenbank werden wissenschaftliche Quellen bilden, die die überarbeiteten Forderungen einordnen und unterstützen. Diese Verbindung soll im Rahmen der Neugestaltung der Website auch visuell erfahrbar werden.

Aufgrund des langen Entstehungsprozesses der Forderungen und der durch das Ehrenamt bedingten schwankenden Intensität der Arbeit steht für 2023 noch einiges bevor. Zu Beginn dieses Jahres gilt es daher, die Quellen zu den Forderungen zu vervollständigen und formal zu vereinheitlichen. Dies soll im Rahmen der Einarbeitung des Feedbacks der Scientists for Future und der darauf folgenden redaktionel-

### Kategorien

Alle Kategorien

A4F Veröffentlichung

Produkt

Vortrag

Buch

Fachartikel

Website

Zertifizierung

Best Practice

Hier geht's zur Datenbank ↗

len Finalisierung der Forderungen angegangen werden. Hier bedarf es noch tatkräftiger Unterstützung.

Nachfolgende Schritte werden die Aufbereitung der Quellen für die Einbindung in die neue Website sein, sowie die Ergänzung um weitere Quellen anderer Arten.

Screenshot der Datenbank auf unserer Homepage

## Neueste Einträge

Titel	Kategorie	Link
Jahresbericht 2021	A4F Veröffentlichung	<a href="#">Link öffnen</a> >
Offener Brief an die Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen: Aufruf zur klima- und sozialgerechten Bauwende	A4F Veröffentlichung	<a href="#">Link öffnen</a> >
Stellungnahme zur LBauO Rheinland Pfalz	A4F Veröffentlichung	<a href="#">Link öffnen</a> >
Stellungnahme A4F Gebäudeenergiegesetz	A4F Veröffentlichung	<a href="#">Link öffnen</a> >
MusterUMbauordnung Offner Brief Bauministerkonferenz	A4F Veröffentlichung	<a href="#">Link öffnen</a> >
MusterUMBauordnung Vorschläge A4F	A4F Veröffentlichung	<a href="#">Link öffnen</a> >
Feedback A4F Energy Performance of Buildings Directive (EPBD)	A4F Veröffentlichung	<a href="#">Link öffnen</a> >
Offener Brief Klimakabinett Gebäudeeffizienzerlass	A4F Veröffentlichung	<a href="#">Link öffnen</a> >
Ergebnisse Umfrage Hemmnisse Bauen im Bestand	A4F Veröffentlichung	<a href="#">Link öffnen</a> >
Stellungnahme A4F Deutsche	A4F Veröffentlichung	<a href="#">Link öffnen</a> >

# Systemverständnis

Deutschland

## Forschungsverbundprojekt von A4F Deutschland e.V. und System Logics T.T. GmbH

Projekttitlel

**„Weichenstellungen für eine nachhaltige Zukunft — ganzheitliche und interdisziplinäre Systemanalyse des Bau- und Gebäudebereichs unter besonderer Betrachtung der potenziellen Transformation der bestehenden Strukturen“.**

Untertitel

*Architektur als Akteur:in: Handlungspotential zum Erreichen der Nachhaltigkeits- und Klimaziele*

Seit Mai 2021 arbeitete ein For Future Team, mit einem A4F Mitglied und zwei Mitglieder von Scientists for Future (S4F), an einem Förderantrag für ein gesamtsystemisches Forschungsprojekt des Bau- und Gebäudebereichs in der Bauforschung. Im Januar 2022 erhielt das Projekt die Zulassung zur Antragsstufe 2 der ZUKUNFT BAU Forschungsförderung des

# Systemanalyse Bau- und Gebäudebereich

Handlungspotential zur nachhaltigen Transformation



Systemverständnis  
Abbildung © Architects for Future  
Deutschland e.V. und System Logics  
T.T. GmbH

## Was sind die Einflussgrößen, Wirkungskreise und relevanten Stellhebel?

Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), Das Projekt wurde als eines von 52 Projekten unter 230 ausgewählt. Motiviert von den Worten „ihr Projekt ist genau das, was wir brauchen“ und dass unser Projekt das Potential habe, die Grundlage für viele anschließende Forschungsprojekte zu legen, hat sich das Team ab März bis in den November an die Überarbeitung des Antrags gemacht. Die Einarbeitung der Anmerkungen der Expert:innen aus der Jurysitzung von ZUKUNFT BAU und die darauffolgenden Diskussionen waren ein inspirierender, aber auch langer, anspruchsvoller und kräftezehrender Weg hin zur Einreichung der überarbeiteten Antragsfassung. Nun haben wir es geschafft, im Dezember erhielt das Team den Zulassungsbescheid!

Das Projekt erhält im Laufe des Jahres eine Projektweb-site, auf der ihr den Prozess und die Ergebnisse verfolgen könnt.

## Kurzbeschreibung des Projekts

Im Fokus der Analyse liegt die Frage nach den wirksamsten Wirkungskreisen, Stellhebeln und Handlungspotentialen der relevanten Akteure des Bau- und Gebäudebereichs zur nachhaltigen Transformation, orientiert an den 10 Forderungen der Architects for Future (A4F). In einem interdisziplinären Team wird auf Initiative der A4F eine ganzheitliche Systemanalyse nach Frederic Vester in einem wissenschaft-

lich begleiteten Workshopverfahren durchgeführt. Mit dem erarbeiteten Systemverständnis der komplexen Zusammenhänge wird die Basis für tragfähige und schnelle Umsetzungen wirksamer Strategien und Maßnahmen zur Transformation im Bau- und Gebäudebereich geschaffen. Es geht dabei nicht um Symptombehandlung, sondern um die Fokussierung auf Lebensfähigkeit und Nachhaltigkeit des untersuchten Systems und um systemrelevante, machbare und zukunftsfähige Lösungen.

Ein Beirat von Akteuren aus Wissenschaft und Praxis der 11 Bereiche Politik & Governance, Wirtschaft, Schadstoffe & Emissionen, Materialkreisläufe, Energiekreisläufe, Wasserkreisläufe, Biodiversität, Mobilität & Logistik, Stadt- und Raumplanung, Humanökologie und Medien begleitet das Verfahren. Diese 11 Bereiche definieren die Systemgrenzen des untersuchten Systems. Beirat und Kernteam ermitteln und validieren die Einflussgrößen und deren Definitionen, und bewerten die Wirkungen der Einflussgrößen aufeinander.

Die Einflussgrößen bilden neben wirtschaftlichen, technischen, ökologischen und finanziellen Größen auch weiche Faktoren ab wie z. B. ‚Paradigmenwechsel hin zu mehr Nachhaltigkeit‘ oder ‚Ängste vor Veränderungen‘. Eigene Online-Tools unterstützen die Schritte und visualisieren die Ergebnisse. Durch den iterativen, interaktiven und objektiven Prozess werden relevante Stellhebel sowie Risiken und Potentiale identifiziert. Auf dieser Basis können Pakete wirksamer Maßnahmen zur nachhaltigen Transformation der bestehenden Strukturen des Bau- und Gebäudebereichs für unterschiedliche Akteure und Bereiche abgeleitet werden.

**Projektdauer:** insgesamt 18 Monate, beginnend im Dezember 2022, endend im Mai 2024 (davon ca. 10 Monate im Workshopverfahren mit wissenschaftlichem Beirat Januar 2023 —Oktober 2023).

[Projektseite auf der Website von Zukunft Bau ↗](#)

---

**Hauptantragstellende und fachlich leitende Institution:**

Architects for Future A4F e.V. vertreten und geleitet durch ein Mitglied des A4F Deutschland e.V. Die Moderation sowie Unterstützung im Projektmanagement und Research liegt bei einem Mitglied der Scientists for Future. Verbundpartnerin des Forschungsprojekts ist System Logics T.T. GmbH, St. Gallen, vertreten durch die Geschäftsführerin.

**Fördergeber:** Das Bundesinstitut für, Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), im **Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung** und im Rahmen der Forschungsförderung **ZUKUNFT BAU**.

**Wissenschaftlicher und interdisziplinärer Beirat:** Ehrenamtliche Beiratstätigkeit des Workshopverfahrens von 10-15 interdisziplinären Stakeholdern aus Wissenschaft und Praxis der 11 Bereiche Politik & Governance, Wirtschaft, Schadstoffe & Emissionen, Materialkreisläufe, Energiekreisläufe, Wasserkreisläufe, Biodiversität, Mobilität & Logistik, Stadt- und Raumplanung, Humanökologie und Medien. Auch ist die Expertise der A4F Community gefragt und wird mit einfließen. Nach Projektabschluss folgt die Publikation der Ergebnisse.

**ZUKUNFT BAU**  
FORSCHUNGSFÖRDERUNG

  
**BBSR**

 Bundesministerium  
für Wohnen, Stadtentwicklung  
und Bauwesen

Dieses Projekt wird gefördert vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung im Auftrag des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung, und Bauwesen aus Mitteln der Zukunft Bau Forschungsförderung. [Az 10.08.18.7.-22.43]

# Web-Seminaren

Zürich

## Bauwissen zugänglich machen!

Die Ortsgruppe Zürich organisierte 2022 eine Reihe von Web-Seminaren, die eine Vielzahl von Themen abdeckten, von alternativen Materialien über Kreislaufwirtschaft bis hin zur internationalen Vernetzung von Architekten. Die Aufzeichnungen werden auch auf dem A4F-YouTube-Kanal geteilt und sind eine großartige Ressource für alle, die mit dem Bausektor zu tun haben.

**Mehr Informationen zu den einzelnen Web-Seminaren unter:** [A4F Zürich ↗](#)

### Credits

**Moderation:** Anne Nyffeler, Jordan Kouto, Andreas Haug, Christoph Danuser, Kris Moser, Hans-Christian Rufer

**Videoschnitt und Upload:** Hans Arold

**Die Web-Seminare befinden sich auf unserem YouTube-Kanal ↗**

---



<p><b>11. Januar</b></p>	<p>▸ <b><u>KREIS-Haus — Von der Idee zur Realisierung eines zirkulären Gebäudes</u></b> // Anouk Godelet (KREIS-Haus)</p>
<p><b>8. Februar</b></p>	<p>▸ <b><u>Rohstoff Holz: „Graue Energie &amp; Treibhausgasemissionen“ und „Möglichkeiten des Holzbaus“</u></b> // Oliver Bopp und Jonas Muff (Pirmin Jung)</p>
<p><b>8. März</b></p>	<p>▸ <b><u>Welche Zukunft hat Beton?</u></b> // Clemens Wögerbauer (Holcim), Michael Pöll (AHB)</p>
<p><b>12. April</b></p>	<p>▸ <b><u>Mit RaumRaster zum NeuRaum: Faktor 0 in der Architektur</u></b> // Walter Schär (Schaerraum ag)</p>
<p><b>19. April</b></p>	<p>▸ <b><u>Beton Zerlegen</u></b> // Charlotte Bofinger (Zirkular)</p>
<p><b>10. Mai</b></p>	<p>▸ <b><u>International Architects Assembly</u></b> // Co-organisiert mit ACAN</p>
<p><b>14. Juni</b></p>	<p>▸ <b><u>Lehmbau — Mehr als Bauen</u></b> // Christiane Löffler (IG Lehm)</p>
<p><b>13. September</b></p>	<p>▸ <b><u>Circular Sanitation — Abwasser als Ressource</u></b> // Jojo Linder (Kompotoi und VaLoo)</p>
<p><b>11. Oktober</b></p>	<p>▸ <b><u>Betonreserven aktivieren</u></b> // ZAS*</p>

# Finanzen

# 05

## 5.1 Einnahmen und Ausgaben

---

### Ein erfolgreiches Crowdfunding und Festival, und das neue Bauwendebüro — gemeinsam für die Bauwende

Durch die große Crowdfunding-Kampagne für das Bauwendebüro, aber auch durch allgemeine Spenden und Mitgliedsbeiträge konnten 2022 über 100.000 Euro eingenommen werden. Davon konnten wir den Aufbau und die Etablierung des Bauwendebüros sowie den Betrieb und die bald kommende Aktualisierung der Website, die hybride Mitgliederversammlung, interne Kommunikationsmedien, z.B. Zoom und Newsletter, sowie die Kontoführung finanzieren. Insgesamt konnten wir 2022 einen Überschuss von gut 50.000 Euro erzielen, welcher zum Teil für die weitere

Finanzierung des Bauwendebüros eingeplant ist und welcher per Beschluss auf der Mitgliederversammlung in Rücklagen fürs kommende Jahr 2023 geflossen ist.

Außerdem konnte das Projekt Bauwende Festival in Berlin realisiert und ein Teil der finanziellen Mittel vorgestreckt werden. Hier warten wir weiterhin auf die Förderung des Kongressfonds. Zudem konnte auch dem Projekt Systemverständnis ein Vorschuss gewährt werden, sodass das Team anfangen konnte zu arbeiten, obwohl die Förderung erst in 2023 kommt.

# Hauptkonto



## Ausgaben

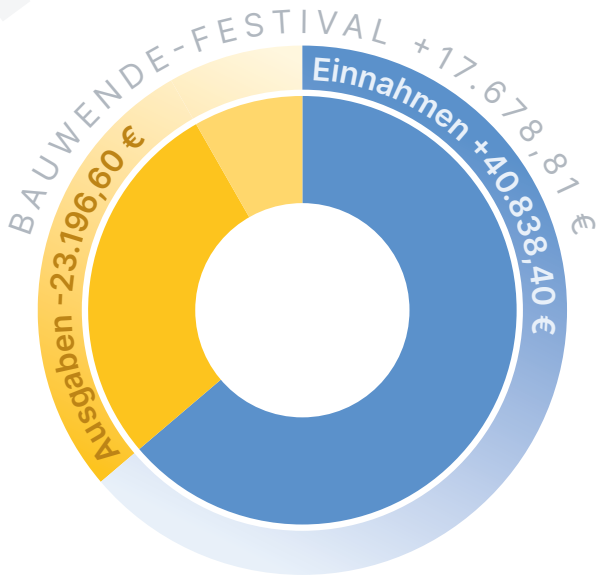
- Projektunterstützung (vorstrecken von Fördergeldern) -23.104,98 €
- Aufbau und Etablierung Bauwendebüro -20.284,12 €
- Aufbau und Betrieb Website -5.140,61 €
- Mitgliederversammlung -3.319,26 €
- Kontoführung und Spendenerstellung -975,94 €
- interne und externe Vereinskommunikation -758,33 €

### Einnahmen

- Bauwendebüro — Spenden +76.289,17 €
- Spenden +20.319,35 €
- Mitgliedsbeiträge +10.196,00 €
- sonstige Einnahmen +1.000,00 €



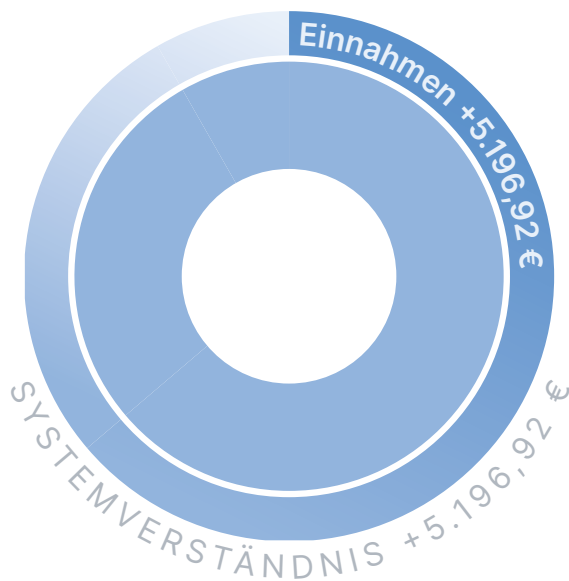
Projektkonten



### Einnahmen

#### Bauwende Festival

- Voraussichtliche Förderung Kongressfond +40.838,40 €
- Systemverständnis
- Vorgestreckt vom Hauptkonto +5.196,92 €



### Ausgaben

#### Bauwende Festival

- vorgestreckt vom Hauptkonto -17.908,06 €
- voraussichtliche weitere Ausgaben -5.288,54 €

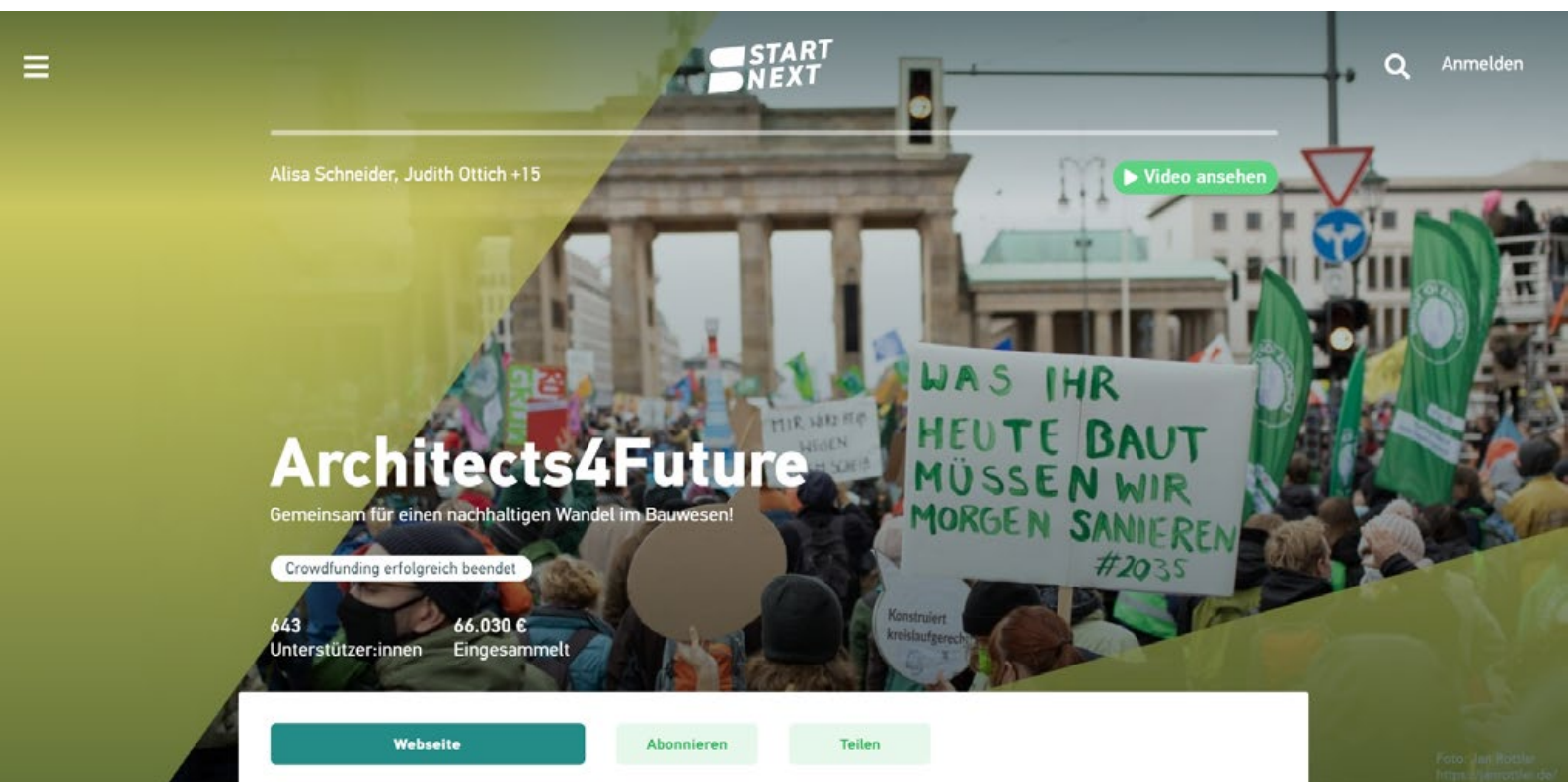
Das Projekt läuft ab Dezember 2022, jedoch wird die Förderung des Projekts erst ab Anfang 2023 ausgezahlt.

## 5.2 Crowdfunding

### Eine erfolgreiche Kampagne für die Bauwende

Wir haben gezittert, haben gebangt — vor allem als der EU-Förderantrag nicht genehmigt wurde — und am Ende doch gejubelt:

Das Crowdfunding von Dezember 2021 bis Ende Januar 2022 auf start-next hat am Ende 66.030,- € eingenommen, wovon nach Zahlungsabwicklung, -ausfällen und Gebühren 59.789,17 € auf dem A4F-Vereinskonto gelandet sind. Wir sind sehr dankbar für jede:n Einzelne:n, die/der uns hierbei durch Arbeit und Einsatz, sowie finanziell unterstützt hat. Als Ergebnis unseres Crowdfundings haben wir schon im Mai 2022 damit begonnen, das A4F-Bauwendebüro langsam aufzubauen.



## 5.3 Bauwende Büro

---

### Ein Büro zur Unterstützung der Arbeit von Architects for Future

**Hierfür sind wir auf Spenden und die Förderungen angewiesen und freuen uns über jede Unterstützung.**

---

Gestartet hat das Bauwendebüro im Frühjahr mit zwei Minijobs, durch die die ehrenamtlichen Aktiven im Bereich Backoffice sowie in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit koordinativ unterstützt werden. Das Team, das sich zuvor um die Kontaktaufnahmen per Mail gekümmert hatte, wurde durch die Minijobs stark entlastet und Anfragen können nun schneller bearbeitet werden.

Mitte Oktober haben wurde zusätzlich noch eine 80%-Stelle zum Aufbau der Geschäftsstelle etabliert, die nun durch ein drei köpfiges Teilzeitteam ausgefüllt wird. Ziel war es, keine Einzelperson einzustellen, sondern ein gemeinsames Team, das sich gegenseitig unterstützen und zusammen überlegen kann, welche Aufgaben wie zu handhaben sind. Das Bauwendebüro arbeitet zur Zeit vor allem organisatorisch und verwaltungstech-

nisch, um damit die Ehrenamtlichen zu entlasten, so dass diese sich wieder vermehrt auf die inhaltliche Arbeit fokussieren können. Das Team kümmert sich um das A4F Mitgliedermanagement, verwaltet Postfächer, stellt Kooperationen her und übernimmt viele koordinative Aufgaben im Bereich der internen und externen Kommunikation etc. Außerdem liegt ein weiterer Schwerpunkt auf dem Thema Fundraising. Alisa Schneider, Elisabeth Broermann und Johanna Gutzmann sind erreichbar über die [info@architects4future.de](mailto:info@architects4future.de).

Da das Crowdfunding-Budget zunächst nur für ein Jahr zur Finanzierung des Bauwendebüros ausreicht, sind die Stellen vorerst auf ein Jahr befristet. Wir hoffen sehr, dass wir das Bauwendebüro auch anschließend weiterführen und ggf. sogar aufstocken können. Hierfür sind wir auf Spenden und die Fördermitgliedschaften angewiesen und freuen uns über jede Unterstützung.

## Spenden

### Ihr findet unsere Arbeit gut und wollt uns unterstützen?

Ihr könnt uns jederzeit mit einer [Einzelspende](#) auf unser Vereinskonto oder mit einer [Fördermitgliedschaft](#) unterstützen.

### Empfänger

Architects for Future Deutschland e.V.

### IBAN

DE24 4306 0967 1087 2988 00

**Fördermitgliedschaft an**  
[vorstand@architects4future.de](mailto:vorstand@architects4future.de)

Danke für euer Engagement und eure Unterstützung!



## Impressum

Architects for Future Deutschland e.V.

Bismarckstr. 156, 28205 Bremen

**E-Mail:** [info@architects4future.de](mailto:info@architects4future.de)

### Vorstand:

Luisa Ropelato

Caroline Thaler

Elisabeth Thaler

**Redakteurin:** Johanna Wörner

**Logo:** J. Miguel Arango

### Grafik und Layout:

Adriana Lemus, Jasmin Sachtleben

